

AUSLANDSIMMOBILIEN

März/April 2/2010



Zeitschrift der DSA

ISSN 1433-0121

Anwaltliche Beratung für Mitglieder: 0761/55012

FRANKREICH Neues Tarifdekret für Solarstrom: Solarförderung gekürzt, aber weiterhin attraktiv

Wenn ich nicht mehr für mich handeln kann...
– Die Vorsorgevollmacht in Frankreich
(„Mandat de protection future“)

ITALIEN Haushaltsgesetz 2010: nur wenige neue Steuerbestimmungen

Usufrutto vitalizio: Italienische Bewertung eines lebenslangen Nießbrauchs an einer Immobilie

SPANIEN Sehr schwierige Zeiten für Spanien: Immobilienkrise, Wirtschaftskrise, Staatspleite?

Dem Immobilienboom vergangener Jahre „zu verdanken“: Höhere Katasterwerte und dadurch höhere Steuern

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

Wer den Charakter eines Landes
kennenlernen will, ... 28

IMPRESSUM 28

DSA

Mitgliedsbeitrag 2010: bei Einzugsermächtigung
5 Euro Ermäßigung 29

LEBEN INTERNATIONAL

ENISA warnt: alarmierender Anstieg der
Geldautomatenkriminalität 29
Statistisches Bundesamt: Über eine halbe Million
Deutsche leben in den Nachbarländern 29
EC-Karten im Ausland: Bei der heimischen Bank
nachfragen, ob Nutzung möglich 30

IMMOBILIEN INTERNATIONAL

Deutsche Erbschaftsteuer: einige vorteilhafte
Änderungen 30
Rechtsschutzversicherungen: worauf es ankommt
bei Auslandsimmobilien 30

FRANKREICH

IMMOBILIEN

Neues Tarifdekret für Solarstrom: Solarförderung
gekürzt, aber weiterhin attraktiv 31
DG HYP zu gewerblichen Immobilien: „Talsohle
dürfte 2010 durchschritten sein“ 31
Euroinfo Kehl: „Keine spezialisierte
Schlichtungseinrichtung im Bereich Immobilienkäufe
oder Handwerkerleistungen, aber ...“ 32
Änderungen beim deutschen Erbrecht und
der deutschen Erbschaftsteuer 32

F + D

„Edle Tropfen zum Schleuderpreis: Im Elsass purzeln
die Champagnerpreise, was viele Badener freut“ 33
Deutsch-französische Freundschaft: „Wesentlich eine
ideologisch unterfütterte Kartellbeherrschungsstrategie
innerhalb der Europäischen Union“ 33
Ein französischer Torhüter in Freiburg: „Nur ein
einziges Mal ein richtig gutes Baguette“ 33

VERKEHR

Kraftstoffpreise an französischen Tankstellen 33

VORSORGE

Wenn ich nicht mehr für mich handeln kann...
– Die Vorsorgevollmacht in Frankreich
(„Mandat de protection future“) 34

WIRTSCHAFT/POLITIK/ALLTAG

Steuern: Wegfall der Gewerbesteuer, neue Abgaben
für Unternehmen, Klimasteuer vorläufig gescheitert 35
3500 Steuerflüchtlinge bringen Gelder zurück –
Weitere Schonfrist geplant 35
Gérard Rameix: *Mediateur national de crédit* –
Kreditmediator für Unternehmen 35
Inkasso in Frankreich mit der Deutsch-Französischen
Industrie- und Handelskammer 36
Guayana und Martinique: Nein zu mehr Autonomie 36
Macif, MAIF und Matmut tun sich zusammen: 36
Schlagzeilen und Kurznachrichten 36
Feiertage – *Jours Fériés* – und Schulferien im
März und April 2010 36
Service- und Telefonnummern 36

UNTERNEHMUNGEN

Verlängerung: Nachtclubs müssen erst um
7.00 Uhr schließen 36
Empfehlung von ATOUT FRANCE: *Guide du
Routard des Impressionistes en Normandie* 37
AUFGELESEN
„Seine Vorgänger Francois Mitterrand und Jaques
Chirac ließen sich dagegen ab und zu noch von
Wahrsagern beraten“ 37

ITALIEN

IMMOBILIEN

Haushaltsgesetz 2010: nur wenige neue
Steuerbestimmungen 38
Usufrutto vitalizio: Italienische Bewertung eines
lebenslangen Nießbrauchs an einer Immobilie 38
Deutsche Erbrechtsreform betrifft auch italienische
Immobilien 39
Abschluß der Erhebung der nicht im Kataster
eingetragenen Immobilieneinheiten: Mehreinnahmen
für den Fiskus 40
Wohnungsdarlehen: Kreditstundung unter
Bedingungen möglich 40
Katasterunterlagen von Immobilien und
Liegenschaften über die Italienische Post 40

INHALTSVERZEICHNIS

Bauunternehmen Todini und Salini Italien fusionieren 40

VERKEHR

Kraftstoffpreise an italienischen Tankstellen und andere Informationen 41

ALLTAG/WIRTSCHAFT/SONSTIGES

Geldüberweisungen über die italienische Post ohne BancoPosta-Konto 41

Immer wieder eine Steueramnestie für im Ausland geparktes Kapital 41

Deutsch-italienische Eheschließungen bedürfen einiger Umsicht 42

Bis zu 18 Monate: Gerichtsverfahren gegen Regierungsmitglieder können vertagt werden 42

„Von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland“ 43

Feiertage und Schulferien im März und April 2010 43

Wichtige Telefonnummern 43

UNTERNEHMUNGEN

Addio Pizzo: erster deutschsprachiger *Addiopizzo* Palermo-Führer 43

Ausstellungen: *Giorgione* und *Ritorno al Barocco* 44

Das Bookazine „Wein aus Italien“ stellt „alle Weinregionen Italiens“ vor 44

DSA-SERVICE

Beratung 44

DSA-Ratgeber für Italien 44

Übersetzungen und Inserate 44

AUFGELESEN

Marmorstadt Carrara: „Schlechteres Rating“ 44

SPANIEN

IMMOBILIEN

Sehr schwierige Zeiten für Spanien: Immobilienkrise, Wirtschaftskrise, Staatspleite? 45

Dem Immobilienboom vergangener Jahre „zu verdanken“: Höhere Katasterwerte und dadurch höhere Steuern 46

Änderungen beim Miet- und Mietprozeßrecht: Positive Auswirkungen in der Praxis für Vermieter? 46

Kann der neue deutsche Botschafter gegen Korruption, Küstengesetz und Baulandgesetzgebung helfen? 47

Spezielles Wohnungseigentumsgesetz für Katalonien 47

E + D

Deutschland könnte bei Spanien-Krise in die Knie gehen 48

Zapatero kämpft mit deutschem Kurzarbeit-Modell gegen Arbeitslosigkeit 48

VERKEHR

Kraftstoffpreise an spanischen Tankstellen – mittlere Werte 48

„Ihr Urlaub in Spanien beginnt mit dem Autozug“ 48

ALLTAG/WIRTSCHAFT/POLITIK

Arbeiten in Spanien: „Oftmals falsche Vorstellungen über Chancen und Möglichkeiten“ 49

Tägliche Ausgaben: Wie teuer ist das Leben in Spanien? 49

Anfrage: Banken- und Sparkassennamen und Einlagensicherung 49

Schlagzeilen und Kurznachrichten 49

Feiertage und Schulferien im März und April 2010 50

Übliche Öffnungszeiten der Geschäfte, Kaufhäuser usw. 50

Wichtige Telefonnummern 50

UNTERNEHMUNGEN

Traditionelle Feste: Fest der Mauren und Christen und die Karwoche 50

Das Heilige Jahr: Die Jakobsmuschel weist den Weg 50

Neues Internetportal von *Turespaña*: www.spain.info 50

13 spanische Städte auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO 51

DSA-SERVICE

Beratung 51

DSA-Ratgeber für Spanien 51

Grundbuchauszüge, Übersetzungen und Inserate ... 51

AUFGELESEN

Sprachkapriolen: Das Spanische ist die Sprache, die alle verstehen 51

DSA

Büro- und Beratungszeiten für den Zeitraum März/April 2010 52

Bürozeiten 52

Bücher und Broschüren 52

Beitritt zur DSA e.V. 52

Wer den Charakter eines Landes kennenlernen will, ...

der müsse auf dessen Ämter gehen, so lautete mal eine Ankündigung eines Artikels über die Behörde für die Stasi-Unterlagen in Berlin. Welcher deutsche Charakter sich dort offenbart, sei dahin gestellt. Aber diese Feststellung hat einen gewissen Reiz, den Wahrheitsgehalt für andere Länder zu überdenken.

Lohnt es sich aber deswegen, sich um seine Angelegenheiten bei den Behörden selbst zu kümmern? Der Zeitaufwand kann enorm sein. Deshalb ist vorweg Aufwand und Ertrag abzuschätzen. Wenn es generell um An- oder Abmeldungen geht, u. a. auch um Anmeldungen bei Versorgungsunternehmen, also Angelegenheiten mit einem bürokratischen Aufwand, aber meist ohne rechtliche Schwierigkeiten, stellt sich schon die Frage, ob man den damit verbundenen meist hohen Zeitaufwand mit kostbarer Urlaubszeit bestreiten will.

Eigentlich sollte man sich immer die Frage stellen, ob man nicht lieber allein schon wegen nicht genügender Sprachkenntnisse und fehlender Rechts- und Praxiskenntnisse jemanden vor Ort beauftragt, wobei es nicht gleich ein Rechtsanwalt oder Steuerberater sein muß sondern eine vertrauenswürdige Person, die die Verhältnisse vor Ort kennt. Eine Vollmacht läßt sich inhaltlich immer auf die vorgesehene Tätigkeit beschränken. Zugegebenermaßen ist es aber nicht immer einfach, eine solche Person zu finden. Wer aber tatsächlich den Charakter der Behörden (mitarbeiter), wenn schon nicht den Charakter des Landes, kennenlernen will, mag sich höchstpersönlich auf Erkundungstour begeben. Denn langweilig und uninteressant, wie oftmals Behörden in Deutschland charakterisiert werden, ist es in südlichen Ländern meist nicht, falls man die Sprache versteht. Manche Diskussionen über Zuständigkeiten, Sachfragen usw. haben durchaus Event-charakter, d. h. der südländische Unterhaltungscharakter zeigt sich auch bei den Behörden. Man wird aber öfters das deutsche Organi-

sationsniveau vermissen, auch nicht untypisch für andere Lebensbereiche im Süden. Eigentlich kann man nicht nur vom Behördencharakter auf den Charakter des Landes schließen sondern auch umgekehrt.

Abgesehen davon: allein schon die Behördenauftritte im Internet und Mail-Post können heutzutage durchaus weiterhelfen, und zwar vom heimischen Schreibtisch aus, ohne viel Zeitaufwand, wenn denn entsprechende Sprachkenntnisse vorhanden sind. Und generell vor ausländischen Behörden zu warnen, wäre wirklich übertrieben. Da gibt es eben auch sehr positive Erlebnisse, die es zu würdigen gilt.



Peter Schöllhorn, Vorstand

IMPRESSUM

Deutsche Schutzvereinigung Auslandsimmobilien e.V. - DSA e.V.
Vorstand: Peter Schöllhorn

VR 2882 AG Freiburg i. Breisgau - Anerkannt und registriert als qualifizierte Verbraucherschutz-Einrichtung gemäß Richtlinie 98/27/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 2002/C 237/03)

Zähringerstr. 373, 79108 Freiburg, Telefon (0761) 55012, Telefax (0761) 55013, E-Mail: info@dsa-ev.de,

Internet: www.dsa-ev.de

Redaktion und verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Peter Schöllhorn DSA-Vorstand.

Namen der Autoren mit Namensnennung oder Kürzel bei den jeweiligen Artikeln: Peter Schöllhorn (ps), Rechtsanwältin Katja Macor (km), Originaltextservice news aktuell GmbH (ots), Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR).

Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch kann für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung übernommen werden. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Diese Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der DSA e.V. weder ganz

noch teilweise reproduziert werden.

Erscheinungsweise: zweimonatlich (Januar/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Oktober, November/Dezember). Die Zeitschrift ist erhältlich im Rahmen der Mitgliedschaft bei der DSA - jährlicher Mitgliedsbeitrag 165 Euro - oder im Rahmen eines Informationsabonnements - 153,18 Euro inkl. 7 % Mwst. Bankverbindung: Volksbank Freiburg, BLZ 680 900 00, Konto Nr. 7623518. IBAN: DE 88 6809 0000 0007 623518 BIC: GENO DE 61 FR 1. USt-IdNr.: DE 812174308.

Leserbriefe, Erfahrungsberichte und Empfehlungen

Leserbriefe, ob mit Kritik oder Lob, sind immer willkommen. Ebenso sind willkommen Erfahrungsberichte über den Immobilienkauf und sonstige mit Immobilien oder dem Leben im Ausland in Zusammenhang stehende Berichte und Empfehlungen. Diese können je nach Einzelfall auch ohne Namensnennung abgedruckt werden. Schreiben Sie uns!

Mitgliedsbeitrag 2010: bei Einzugsermächtigung 5 Euro Ermäßigung

ps. Wir bitten – soweit noch nicht erfolgt – nochmals um Überweisung des Mitgliedsbeitrages – 165 Euro – mittels folgender Möglichkeiten:

– Durch Überweisung auf das Bankkonto 7623518 bei der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00), Überweisungsformular liegt anbei.

– Formlose Mitteilung per Brief, Fax, E-Mail oder Telefon, daß der Mitgliedsbeitrag bei Ihrer Bank (Kontonummer und BLZ bitte nicht vergessen) widerruflich abgebucht werden kann.

Im Falle einer –widerruflichen – Einzugsermächtigung reduziert sich der Mitgliedsbeitrag um 5 Euro auf 160 Euro.

Vom Ausland aus kostengünstig überweisen mit BIC und IBAN

Wenn Sie den Mitgliedsbeitrag vom EU-Ausland überweisen, sollten Sie den BIC-Code GENODE61FRI und die IBAN-Nr. DE886809 0000 0007 623518 angeben, damit die Überweisung kostengünstig wird.

LEBEN INTERNATIONAL

ENISA warnt: alarmierender Anstieg der Geldautomatenkriminalität

ots/ps. Da die Kosten, die in Europa jährlich durch Geldautomatenkriminalität verursacht werden, fast die 500-Mio.-Euro-Grenze erreicht haben, drängt die ENISA, die Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit, Benutzer dazu, sich mehr über die Risiken bewusst zu sein und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um persönliche Verluste zu vermeiden.

Illegales Geldabheben

Illegales Geldabheben an Geldautomaten ist immer noch die bevorzugte Methode für Kriminelle, die sich PIN-Nummern mit Hilfe verschiedener Techniken, wie beispielsweise „Über-die-Schulter-Sehen“ oder komplexe Skimming-Techniken, beschaffen. Dies kann mittels einer kleinen Überwachungskamera geschehen, einem falschen PIN-Overlay oder mit Hilfe falscher Bankautomaten. Mehr und mehr

wird auch die Blue-Tooth-Wireless-Technologie angewandt, um Karten- und PIN-Nummern-Details zu einem Laptop in der Nähe zu übermitteln. Allein im Jahr 2008 gab es insgesamt 10.302 nachgewiesene Skimming-Vorfälle in Europa.

Zu den anderen Methoden, die angewandt werden, um Geld zu stehlen, gehören das Einziehen der Karte, die daraufhin steckenbleibt, um später vom Betrüger herausgeholt zu werden; das Anhalten des Abhebens in der Mitte der Transaktion, die dann zu Ende geführt wird, wenn das Opfer gegangen ist; und selbst das Festhalten von Geld im Automaten gehört zu den gängigen Methoden. Organisierte kriminelle Gruppen benutzen auch ausgeklügelte Phishing-Techniken und hacken sich in das Bankcomputersystem und in Websites ein, um PIN- und Kontoinformationen zu erhalten.

Liste mit Regeln für maximalen Schutz mit minimalem Aufwand

- 1) Benutzen Sie keine Geldautomaten, die mit spezieller Beschilderung oder Warnungen ausgezeichnet sind.
- 2) Versuchen Sie, Geldautomaten in Banken zu benutzen.
- 3) Benutzen Sie keine freistehenden Geldautomaten.
- 4) Benutzen Sie einen Geldautomaten, der gut sichtbar und gut ausgeleuchtet ist.
- 5) Seien Sie wachsam bei Fremden und stellen Sie sicher, daß diese sich in ausreichender Distanz befinden.
- 6) Sehen Sie sich die Front des Automaten genau an und suchen Sie nach Anzeichen von Manipulationen.
- 7) Sehen Sie sich das Kartenlesegerät genau an und suchen Sie nach Zeichen von hinzugefügten Geräten.

- 8) Suchen Sie nach Unterschieden oder nach ungewöhnlichen Anzeichen beim PIN-Pad des Geldautomaten.
- 9) Sehen Sie nach, ob zusätzliche Kameras angebracht sind.
- 10) Schützen Sie Ihre PIN, indem Sie nahe am Geldautomaten stehen und das Eingabefeld abdecken.
- 11) Melden Sie eingezogene Karten sofort.
- 12) Seien Sie vorsichtig bei Geldautomaten, die kein Bargeld ausgeben und bei Geldautomaten, die nicht von Banken aufgestellt wurden und keine Gebühren nehmen.
- 13) Überprüfen Sie regelmässig Ihre Kontoauszüge.
- 14) Melden Sie sofort jegliche auffälligen Aktivitäten.

Statistisches Bundesamt: Über eine halbe Million Deutsche leben in den Nachbarländern

ps. 2008 haben mehr als eine halbe Million deutsche Staatsbürger in einem der Nachbarländer Deutschlands gelebt, davon allein rund 203.000 in der Schweiz und 120.000 in Österreich. Dies teilte das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des internationalen Tages der Migranten am 18. Dezember auf der Basis von Daten des statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) mit. Auch

Belgien, die Niederlande und Luxemburg waren bei deutschen Auswanderern beliebt: In den Benelux-Staaten lebten 2008 rund 112.000 Deutsche. Für Frankreich liegen nur Daten für 2005 vor. Damals wohnten rund 91.000 Deutsche zwischen Rhein und Atlantik. In Dänemark, Polen und der Tschechischen Republik lebten 2008 zusammen etwa 46.000 Deutsche.

In allen Nachbarländern, für die Daten vorliegen, ist die Zahl der deutschen Einwohner 2008 gegenüber 2007 stabil geblieben oder hat sich erhöht. Am deutlichsten stieg sie in der Schweiz (+ 29.000), in Österreich (+ 11.000) und in der Tschechischen Republik (+ 6.000).

In Luxemburg und der Schweiz waren 2008 deutlich mehr als 2 % der Gesamtbevölkerung deutsch. Auch in Österreich war der Anteil der Deutschen mit 1,4 % vergleichsweise hoch, während er in Frankreich (2005) und bei den östlichen Nachbarn unter 0,2 % lag. In Luxemburg, Österreich und der Schweiz war nicht nur der deutsche Bevölkerungsanteil am höchsten: Unter den Nachbarländern wiesen diese Staaten auch insgesamt die höchsten Ausländeranteile an der Gesamtbevölkerung auf.

EC-Karten im Ausland: Bei der heimischen Bank nachfragen, ob Nutzung möglich

ps. Wer auf Nummer sicher gehen will, fragt bei seiner heimischen Bank nach, ob die Karten trotz der bekannten Software-Probleme im Ausland benutzt werden können

Spanien besonders beliebt

Von den weiter entfernten Staaten der Europäischen Union waren besonders beliebt Spanien, wo 2008 rund 182.000 Deutsche lebten, und Italien, wo 40.000 Einwohner die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Für das Vereinigte Königreich liegen nur Daten für 2005 vor. Damals wohnten dort rund 100.000 Deutsche. In den meisten europäischen Ländern, für die Vergleichswerte von Eurostat vorliegen, erhöht sich die Zahl der deutschen Bewohner bereits seit über zehn Jahren. Allerdings lassen die Zahlen zu internationalen Migranten nur begrenzte Vergleiche zu. Gründe dafür sind national unterschiedliche Melderechtsgrundlagen und bevölkerungsstatistische Ansätze sowie die unterschiedliche Erfassung doppelter Staatsbürgerschaften.

bzw. ob es diese Probleme auch bei einer Nutzung im Ausland nicht mehr gibt. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, eine neue ec-Karte zu beantragen.

IMMOBILIEN INTERNATIONAL

Deutsche Erbschaftsteuer: einige vorteilhafte Änderungen

ps. Verwandte wie Geschwister, Neffen, Nichten, Schwiegereltern und geschiedene Ehegatten (Steuerklasse II) werden im Erbfall entgegen der Erbschaftsteuerreform der früheren Regierung steuerlich etwas entlastet. Die Steuersätze sinken je nach vererbtem Vermögen von 30 bis 50 Prozent auf 15 bis 43 Prozent. Unterm Strich bleibt aber im Vergleich zur Lage vor der früheren Reform eine höhere Belastung dieser Personengruppe bestehen. Die Freibeträge für direkte Verwandte wurden im übrigen hochgesetzt.

Die Auflagen für Firmenerben wurden gelockert. U. a. wurde die Frist, innerhalb der im vererbten Unternehmen zur Aufrechterhaltung der Arbeitsplätze die Lohnsumme nicht sinken darf, um in den Genuß eines 85-prozentigen Steuerrabatts zu kommen, von sieben auf fünf Jahre verkürzt. Betriebserben sind vollkommen steuerbefreit, wenn sie das Unternehmen sieben Jahre unverändert weiterführen.

Rechtsschutzversicherungen: worauf es ankommt bei Auslandsimmobilien

ps. Im Zusammenhang mit der Aktion der Überprüfung von Rechtsschutzversicherungen konnte festgestellt werden, daß regelmäßig die Feststellung des Umfangs einer vorhandenen Versicherung Schwierigkeiten macht bzw. vom Versicherungsnehmer viel Zeit verlangt wird. Oder man schickt seinem Versicherungsvertreter den folgenden Fragenkatalog zu, wobei vorweg der genaue Sachverhalt geschildert werden sollte (sinngemäßes Beispiel):

Vor dem Kauf:

„Wir haben bei Ihnen eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen. Meine Ehefrau und ich wollen eine Wohnung/ein Haus im Ausland käuflich erwerben, und zwar in Italien/Frankreich/Spanien/xy. Besteht für den Kaufvorgang ab der ersten Kontaktaufnahme mit Verkäufern und Vermittlern Rechtsschutz im Schadensfall? Falls nicht, bieten Sie für diesen Fall Rechtsschutz an? Wie lange beträgt eine eventuelle Wartezeit?

Macht es einen Unterschied, ob es sich um eine Hauptwohnung oder Zweit- bzw. Ferienwohnung handelt?

Für den Fall der Vermietung des Kaufobjektes, ist diese Vermietung auch mitumfaßt, und unabhängig davon, ob kurzfristig und touristisch oder langfristig? Falls nicht, wird Rechtsschutz auch für diese Fälle angeboten?

Welche Kosten und in welcher Höhe werden im Versicherungsfall übernommen? Beratungskosten? Prozeßkosten? Kosten für Rechtsanwälte im jeweiligen Land und/oder Kosten für einen deutschen Korrespondenzanwalt? Ist das jeweilige Nachbarrecht, ob zivil- oder nachbarrechtlicher Natur, in die Versicherung eingeschlossen? Sind Streitigkeiten mit der Gebäude- und Hausratversicherung im Schadensfall eingeschlossen?“

Kein Rechtsschutz für Bauprojekte

Unabhängig von diesen Fragen läßt sich generell feststellen, daß Bauprobleme und Bauprojekte von Rechtsschutzversicherungen nicht abgedeckt werden. Beratungen zum Thema Erben und Schenken werden nur in begrenztem Umfang abgedeckt, und Erbschaftsprozesse, ob nun Immobilien oder andere Dinge betreffend, gleich gar nicht.

Nur mäßiger Beratungsrechtsschutz im Erbrecht

Die DSA hilft gerne bei der Abklärung, ob die Voraussetzungen gegeben sind.

IMMOBILIEN

Neues Tarifdekret für Solarstrom: Solarförderung gekürzt, aber weiterhin attraktiv

iwr/ps. Die Situation stellte sich so ähnlich wie in Deutschland dar. Die Preise für Solaranlagen waren stark gefallen, und die alten Fördersätze ergaben noch höhere Renditen als ursprünglich angedacht. Andererseits kostete dies den Staat sehr viel Geld, das anderweitig dringender gebraucht wird, weshalb nun sowohl in Deutschland als auch in Frankreich die Förderung gekürzt wurde. Dennoch werden auch noch die gekürzten Tarife als attraktiv angesehen.

Vereinfachte Gebäudeintegration als neue Kategorie

Das neue französische Tarifdekret gilt für Solaranlagen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Betrieb waren. Es unterscheidet zwischen gebäudeintegrierten Anlagen (*intégration au bâti*), Anlagen mit vereinfachter Gebäudeintegration (*intégration simplifiée au bâti*) und sonstigen Anlagen. Die bisherige Tarifregelung sah eine Grundvergütung sowie eine Prämie für Gebäudeintegration (*prime à l'intégration de bâtiment*) vor. Ob die im Dekret genannten Anforderungen für Gebäudeintegration oder vereinfachte Gebäudeintegration erfüllt sind, ist im Einzelfall zu prüfen und durch eine Konformitätserklärung des Herstellers nachzuweisen.

“Das neue Dekret wirft noch zahlreiche Fragen auf, insbesondere zu den Anforderungen der vereinfachten Gebäudeintegration, deren praktischer Anwendungsbereich nun sehr begrenzt sein dürfte. Ausgeräumt ist aber die Unsicherheit zur Tariffhöhe. Damit ist für neue Projekte nun wieder mehr Planungssicherheit für Projektentwickler gewährleistet“, erläutert Olivier Fazio, Avocat bei Sterr-Kölln & Partner in Paris. Ein schon veröffentlichtes Berichtigungsdekret präzisiert bereits Angaben zum Tarif und zur Gebäudeintegration von Fassadenelementen.

Vergütungshöhe bei Gebäudeintegration

Die Vergütung für gebäudeintegrierte Anlagen beträgt 58 Eurocent je kWh, wenn das Gebäude zu Wohnzwecken, als Bildungseinrichtung oder im Gesundheitswesen genutzt

wird. Bei anderen Gebäuden wie z. B. Supermärkten oder Fabrikhallen beträgt die Vergütung 50 Eurocent je kWh. Bei vereinfachter Gebäudeintegration beträgt die Vergütung 0,42 Eurocent je kWh.

Vergütungshöhe für Freilandanlagen

Für Freiflächenanlagen in den französischen Überseegebieten und Korsika beträgt die Vergütung 40 Eurocent je kWh. Die Vergütung für das Festland variiert je nach Standort-Departement zwischen 31,4 (z. B. Departement Hérault) und 37,68 Eurocent je kWh (z. B. Departement Somme). Damit soll die regional unterschiedliche Sonneneinstrahlung kompensiert werden. Freiflächenanlagen auf dem Festland mit einer Nennleistung von bis zu 250 kWh erhalten unabhängig vom Departement eine Vergütung von 31,4 Eurocent je kWh. Wird der Antrag auf Netzanschluss bis zum 31.12.2011 gestellt, erfolgt keine Degression der anfänglichen Vergütung. Bei Antragsstellung ab dem Jahr 2012 erfolgt eine jährliche Degression der Anfangsvergütung in Höhe von 10 %. Sämtliche Vergütungen werden über die Tariflaufzeit von 20 Jahren jährlich an die Preis- und Lohnentwicklung angepasst.

Jährliche Deckelung

Die genannten Vergütungen sind auf 1.500 Sonnenstunden p.a. für das Festland und auf 1.800 Sonnenstunden für die französischen Überseegebiete gedeckelt. Für nachgeführte Solaranlagen beträgt die Deckelung 2.200 Stunden für das Festland und 2.600 Stunden für die Überseegebiete. Darüber hinaus produzierter Solarstrom wird mit 5 Eurocent je kWh vergütet. Die Deckelung gilt nicht für solarthermische Anlagen.

Eine deutsch-französische Fassung des Tarifdekrets kann bei Sterr-Kölln & Partner (mailto: Sibylle.weiler@sterr-koelln.com) angefordert werden.

DG HYP zu gewerblichen Immobilien: „Talsole dürfte 2010 durchschritten sein“

ps. Laut einer Studie der DG HYP, die auf gewerbliche Immobilienfinanzierungen im genossenschaftlichen Finanzverbund spezialisiert ist, dürften auf dem Büro-Immobilienmarkt die Mieten bis zum Jahresende 2010 um knapp 20 Prozent gegenüber 2008 sinken. Demgegenüber zeige sich der Handelsimmobilienmarkt in Frankreich in der Wirtschaftskrise wesentlich robuster. Bei den Handelsflächen wird bis Ende 2010 ein Rückgang der Mieten bei allen größeren Standorten um weniger als 10 Prozent erwartet. Sowohl im Büro- als auch im Handelsimmobilienmarkt dürfte aber 2010 die Talsole durchschritten werden.

Rezession schlägt auf Büroimmobilien durch

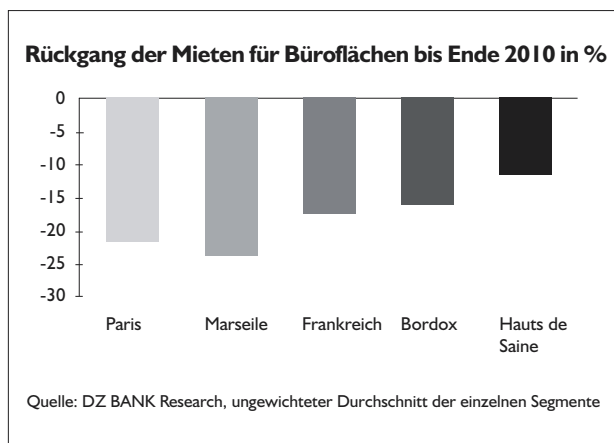
Frankreich besitzt nach Deutschland und Großbritannien den drittgrößten Markt für Büroimmobilien in Europa. Die große Bedeutung dieses Segments des Immobilienmarktes für die französische Wirtschaft komme unter anderem darin zum Ausdruck, dass 30 Prozent der Beschäftigten so genannte Bürobeschäftigte sind. In Deutschland macht der Anteil der Bürobeschäftigten nur 23 Prozent aus. Die Hauptstadt Frankreichs ist im nationalen Vergleich mit Abstand der teuerste Bürostandort und zählt auch weltweit zu den teuersten Bürostandorten. Die Leerstands-

quote war 2008 trotz eines leichten Anstiegs auf 4,6 Prozent ähnlich niedrig wie in Inner London und lag damit weit unter der Leerstandsquote der deutschen Büromärkte.

Rückgang von knapp 20 % bei Mieten für Büroflächen Europaweit sinken zurzeit auf allen großen Märkten die Mieten für Büroflächen in Top-Lagen. Allerdings liegt die Stärke der Rückgänge weit auseinander. Während in Frankfurt in diesem Jahr beispielsweise mit einem Rückgang von 5 Prozent zu rechnen ist, dürfte in Inner London und im Zentrum von Paris der Rückgang bei rund 15 Prozent liegen (siehe Grafik).

Bis Ende 2010 wird der Studie zufolge der Mietpreis für Büroräume in Toplagen in Paris mit gut 20 Prozent – nach dem Bürostandort Marseille – den stärksten Rückgang realisiert haben. Im Landesdurchschnitt wird für Frankreich ein Absinken der Mieten bis 2010 von knapp 20 Prozent

erwartet (siehe Grafik). 2010 dürfte aber die Talsohle erreicht sein.



Euroinfo Kehl: „Keine spezialisierte Schlichtungseinrichtung im Bereich Immobilienkäufe oder Handwerkerleistungen, aber ...“

ps. Nach Angaben von Euroinfo Kehl gibt es in Frankreich keine spezialisierte Schlichtungseinrichtung im Bereich Immobilienkäufe oder Handwerkerleistungen. In manchen Regionen würden aber die „conciliateurs de justice“ im Rahmen ihrer Tätigkeit auch Schlichtung anbieten, dies müsse aber im Einzelfall überprüft werden, so Bianca Schulz vom Euro-Info-Verbraucher e.V. Aber auch im Rahmen von Gerichtsverfahren könne der Richter vorher einen Schlichtungsversuch anordnen. Eine außergerichtliche Schlichtung im eigentlichen Sinne gebe es aber auf nationaler Ebene nicht.

Angebot für die deutsch-französische Grenzregion Straßburg/Kehl

Immerhin bietet der Verein für Verbraucher und Unter-

nehmer oder Handwerker der dortigen deutsch-französischen Grenzregion die Möglichkeit, eine Streitigkeit direkt vor Ort oder in dessen Räumlichkeiten zu besprechen, um eine Einigung zwischen den Parteien zu erzielen. Bei diesen Gesprächen helfe langjährige Erfahrung im grenzüberschreitenden Verbraucherschutz. Zudem sind die erzielten Ergebnisse in der Regel für beide Parteien höchst zufriedenstellend.

Seit mehreren Jahren habe der Verein einige Einigungsversuche zu der Problematik der „garantie décennale“ im Bau-sektor unternommen.

Änderungen beim deutschen Erbrecht und der deutschen Erbschaftsteuer

ps. Für die Vererbung französischer Immobilien kommt französisches Erbrecht zur Anwendung, es sei denn, die französische Immobilie wird über eine *SCI – Société Civile Immobilière*, also eine französische Immobiliengesellschaft, oder eine andere Gesellschaftsform gehalten. Diese Anteile an einer Gesellschaft werden je nach Einzelfall nach deutschem Erbrecht vererbt.

Deshalb sollte zumindest im letzteren Fall kurz überdacht werden, ob die Änderungen im deutschen Erbrecht auf die eigenen Verhältnisse Auswirkungen haben, auf die man eventuell reagieren möchte. Aber auch in allen anderen Fällen

könnte es sinnvoll sein, die Gesamtplanung der Vererbung zu überdenken, da ja mit dem neuen Erbrecht ein Erblasser noch mehr Möglichkeiten bekommt, auf die Vererbung Einfluß zu nehmen. Diese Änderungen haben wir im Italien-Teil ausführlicher dargestellt.

Für eine französische Immobilie gilt im Erbfall, daß sowohl in Frankreich als auch in Deutschland Erbschaftsteuer zu bezahlen ist, wenn der Erbe oder Erblasser seinen Hauptwohnsitz in Deutschland hat. Die steuerlichen Änderungen bei der deutschen Erbschaftsteuer haben wir in der Rubrik IMMOBILIEN INTERNATIONAL kurz zusammengestellt.

INSERAT/VERKAUF

Alte Herberge im Département Drôme zu verkaufen

Alte Herberge von ca. 1830 im Süden Frankreichs, Département Drôme, umständehalber zu verkaufen. Das Bruchsteinhaus mit 130 m² Wohnfläche wurde 2001 und 2009 komplett renoviert. Aufenthaltsraum mit Küche und großem offenen Kamin, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer und 2 Badezimmer verteilen sich auf zwei Etagen. Gewölbekeller und ausbaufähiger Dachboden sowie große Garage/Scheune sind vorhanden. Das Grundstück von 560 m² ist nach Süden ausgerichtet mit großer Terrasse, beschattet von 2 Linden und einem Walnussbaum. Das Haus befindet sich am Dorfrand eines Dorfes von 25 Einwohnern.

Kontakt unter angelika.franke@gmx.de oder telefonisch ab 20.00 Uhr 0173/5420820.

„Edle Tropfen zum Schleuderpreis: Im Elsass purzeln die Champagnerpreise, was viele Badener freut“

In der Badischen Zeitung vom 30. 12. 2009 über billigen Champagner: Lange war Champagner ein Luxusprodukt, für das Genießer viel bezahlen mussten. Doch die Wirtschaftskrise hat die weltweite Nachfrage einbrechen lassen. Was für die Branche ein Alptraum ist, kann Verbraucher freuen. Rechtzeitig vor Silvester purzeln die Preise – vor allem im Stammland Frankreich, seltener in Deutschland. In Frankreich liefern sich die großen Supermärkte ein Preisgefecht. Im Straßburger Großmarkt Leclerc zum Beispiel lockt gleich hinter dem Eingang ein riesiges Schild mit „Champagner zu Sonderpreisen“.

(...) Um den Stand drängeln sich die Kunden, unter ihnen viele Deutsche aus dem benachbarten Baden. So billig war Champagner in Frankreich lange nicht mehr. Auf vielen Flaschen verkünden bunte Aufkleber Preisnachlässe von bis zu 30 Prozent. (...)

Derzeit lagerten in den Kellereien der Champagne 1,2 Mil-

liarden Flaschen. Um diese Vorräte abzubauen, haben eine Reihe prestigeträchtiger Häuser still und heimlich Untermarken geschaffen, die sie zu Schleuderpreisen auf den Markt bringen. In Flaschen mit unbekannt Namen auf den Etiketten kann sich daher hochwertiger Champagner befinden. (...)

In Deutschland macht sich der Trend bisher nur vereinzelt bemerkbar. Zwar lockte etwa der Discounter Penny mit Champagner für 9,99 Euro. Laut Marktforschungsunternehmen sind solche Aktionen hierzulande allerdings die Ausnahme. Anderswo koste selbst mittelmäßiger Champagner „deutlich über 20 Euro“, erläutert die Verbraucherexpertin Elisabeth Maleika. Für Flaschen aus renommierten Kellereien kletterte der Preis rasch auf mehr als 40 Euro. „Anders als in Frankreich bleibt Champagner in Deutschland ein Luxus-Produkt für Genießer, die sich das leisten können.“

Deutsch-französische Freundschaft: „Wesentlich eine ideologisch unterfütterte Kartellbeherrschungsstrategie innerhalb der Europäischen Union“

In wikipedia, der großen Internet-Enzyklopädie, wird die deutsch-französische Freundschaft unter dem Aspekt der Staatenkartelltheorie erläutert: Bereits seit langem stellt die politische Presse (z. B. Der Spiegel) größere Abweichungen zwischen dem Ideal der deutsch-französischen Freundschaft und der Realität heftiger Konkurrenz zwischen bei-

den Ländern fest. Die Staatenkartelltheorie der Internationalen Beziehungen leitet hieraus den Befund ab, es handle sich bei der deutsch-französischen Freundschaft um ein strategisches Bündnis, um eine kalkulierte Machtallianz: Sie sei „wesentlich eine ideologisch unterfütterte Kartellbeherrschungsstrategie“ innerhalb der Europäischen Union.

Ein französischer Torhüter in Freiburg: „Nur ein einziges Mal ein richtig gutes Baguette“

ps. In einem Interview mit der Badischen Zeitung sprach der französische Torhüter Simon Pouplin des SC Freiburg über Baguettes, deutsche Torhüter und Sauberkeit.

BZ: Apropos Baguette. Sind Sie als Franzose zufrieden mit der Qualität des Weißbrots in Freiburg?

Pouplin: Ehrlich? Es ist schwierig. Ich habe bislang nur ein einziges Mal ein richtig gutes Baguette erwischt.

(...)

BZ: Es gibt also Unterschiede zwischen deutschen und französischen Torhütern. Erklären Sie das mal.

Pouplin: Das ist schwierig. Deutsche Torhüter sind wie eine

Mauer. Es geht darum, einen großen Schritt anstatt zwei kleinen Schritten zu machen, die Winkel schneller zu verkürzen. Es geht um Stellungsspiel. In Deutschland spielen die Torhüter sachlicher, vorausdenkender, in Frankreich mehr intuitiv. Ich denke, dass ich die richtige Mischung gefunden habe.

BZ: Und wie schneiden Freiburg und Deutschland außerhalb des Fußball im Vergleich mit Frankreich ab?

Pouplin: Freiburg ist sehr sauber. Die Lebensqualität ist hoch, man hat viel Natur. Hier zu leben ist einfach schön. Ich fühle mich jetzt auch zu Hause hier. Wir Spieler treffen uns auch oft, wenn wir nicht spielen oder trainieren. Vergangene Saison war das wegen der Sprache noch schwierig für meine Freundin und mich.

VERKEHR

Kraftstoffpreise an französischen Tankstellen

Mittelwerte

Kraftstoff	Oktan	ADAC		AvD	
		2.2.2010	(20.11.2009)	4. KW 2010	(47. KW 2009)
Diesel – gazole, gasoil		1,20 Euro	(1,16 Euro)	1,07 Euro	(1,15 Euro)
Bleifrei Super – essence sans plomb	95	1,32 Euro	(1,28 Euro)	1,30 Euro	(1,26 Euro)
Bleifrei Super Plus	98	1,36 Euro	(1,32 Euro)		

Nach 100 Jahren wieder eine Straßenbahn von Straßburg nach Kehl

Bis 2014 soll wieder die Straßburger Straßenbahn über eine noch zu bauende Straßenbahnbrücke in das badische Kehl fahren. Berufspendler, Schüler, aber auch Touristen sollen davon profitieren. Vor allem wegen der Brücke wird die

Verlängerung über 70 Millionen Euro kosten.

Keine generelle Winterreifen-Pflicht in Frankreich

In Frankreich gibt es keine generelle Winterreifen-Pflicht für Pkw. Diese können aber für vereinzelte Streckenabschnitte vorübergehend zur Pflicht gemacht werden.

VORSORGE

Wenn ich nicht mehr für mich handeln kann... – Die Vorsorgevollmacht in Frankreich („Mandat de protection future“)

km. Was passiert, wenn ich aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung, eines Unfalls oder aus sonstigem Grund nicht mehr fähig bin, für mich zu handeln? In Deutschland bekommt man vom Gericht einen Betreuer an die Hand oder hat vorausschauend mit einer Vorsorgevollmacht eine Vertrauensperson beauftragt. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, wenn man beispielsweise nach Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Ehegatten denkt, „einfach so“ dessen Geschäfte führen zu können.

Vollmacht in Deutschland – Vertrag in Frankreich

In Deutschland bestimmt man für diesen Fall eine Vertrauensperson und beauftragt diese, in allen oder nur in bestimmten Teilbereichen (wie Bankgeschäfte, Vermietung, Öffnen der Post, Krankheitsangelegenheiten, Wohnungsangelegenheiten ...) für einen tätig zu werden, wenn man dies selbst nicht mehr kann.

Sicher hat man vorab mit dieser Person gesprochen, aber in die Vorsorgevollmacht an sich wird die Vertrauensperson nicht eingebunden.

Anders in Frankreich: Hier ist das „Mandat de protection future“ ein gegenseitiger Vertrag, den beide – Vollmachtgeber und Bevollmächtigter – unterschreiben müssen.

Anwendungsbereich des „Mandat de protection future“

Sie als Vollmachtgeber („Mandant“) bezeichnen eine Person Ihrer Wahl oder eine Vereinigung aus der speziellen Liste als Bevollmächtigten („Mandataire“), der Ihre Rechtsgeschäfte in Ihrem Namen tätigt. Die Vollmacht tritt jedoch erst in Kraft, wenn Sie nicht mehr in der (körperlichen oder psychischen) Verfassung sein sollten, Ihre Geschäfte selbst zu tätigen. Die Vollmacht betrifft Ihre Person an sich (Gesundheit, Wohnung, Umzüge ...) oder Ihre Vermögenswerte oder beides.

Die Vollmacht umfasst alle notwendigen Handlungen für die Erhaltung und Führung Ihres Vermögens. Sie können allerdings die Vollmacht auch auf einzelne Vermögenswerte begrenzen. Nachdem der Vollmachtsvertrag von beiden unterzeichnet wurde, kann das Original bei der zuständigen Finanzbehörde am Ort aufbewahrt werden.

Form des „Mandat de protection future“

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Vollmachtsvertrag in Frankreich zu errichten: Zunächst die notarielle Form, die dem Bevollmächtigten einen weiten Handlungsspielraum gibt, so dass er auch über große Vermögenswerte (wie z. B. die Immobilie) verfügen darf.

Weiterhin kann der Vollmachtsvertrag auch privat errichtet werden. Dieser hat aber nur eine begrenzte Geltung: Der Bevollmächtigte kann die notwendigen Entscheidungen für eine gute Führung des Vermögens treffen (z. B. das Einkommen verwalten oder einen Mietvertrag abschließen), kann aber weder Vermögenswerte veräußern noch übertragen.

Möchte man also, dass der Bevollmächtigte beispielsweise die Ferienimmobilie in Frankreich veräußern darf, muss das „Mandat de protection future“ notariell beurkundet werden.

Wann tritt das „Mandat de protection future“ in Kraft?

Weil es schwierig ist zu sagen, wann genau „man seine Geschäfte nicht mehr selbst führen kann“, ist eine ärztliche Bescheinigung („certificat médical“) notwendig. Hier gibt es bei den französischen Amtsgerichten eine Liste der französischen Ärzte, die diesen Zustand attestierten können.

Mit dem „certificat médical“ und dem „Mandat de protection future“ geht der Bevollmächtigte sodann zum Rechtspfleger („greffe“) des französischen Amtsgerichts. Der Rechtspfleger überprüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind (z. B. Volljährigkeit der Parteien bei Unterzeichnung des Vertrages, Unterschriften etc.) und ob das ärztliche Attest, welches weniger als einen Monat alt sein darf und der Ausweis des Bevollmächtigten vorliegen. Er versieht das „Mandat de protection future“ sodann mit seinem Sichtvermerk und der Bevollmächtigte kann nun agieren.

Der Bevollmächtigte wird kontrolliert

Während in Deutschland nur die Berufs- bzw. ehrenamtlichen Betreuer vom Gericht kontrolliert werden und beispielsweise in regelmäßigen Abständen Vermögensverzeichnisse erstellen müssen, haben die per Vorsorgevollmacht bestellten Vertreter keine Kontrollinstanz in Deutschland.

Anders in Frankreich: Sie selbst bestimmen im Vollmachtsvertrag eine Person, die die Aktivitäten des Bevollmächtigten regelmäßig kontrolliert.

Gibt es Schwierigkeiten, können auch Sie als Vollmachtgeber das Vormundschaftsgericht in Frankreich („Juge des tutelles“) anrufen.

Dieses kann die Tätigkeit des Bevollmächtigten kontrollieren, erweitern und im Fall des Missbrauchs der Vollmacht auch die Vollmacht aufheben.

Die Verantwortung des Bevollmächtigten

Der Bevollmächtigte muss im Interesse des Vollmachtgebers handeln.

Zu Beginn muss er ein Vermögensverzeichnis erstellen, jährlich der Kontrollperson bzw. -instanz einen Kassenbericht vorlegen und einen schriftlichen Bericht erstatten.

Lässt er bestimmte Rechtsgeschäfte von einem Dritten ausführen, haftet er für Fehler dieses Dritten.

Macht er selbst Fehler, haftet er gem. Art. 1991 und 1992 Code Civil dafür und wird schadensersatzpflichtig.

Mit Ende der Bevollmächtigung ist er verpflichtet, ein Vermögensverzeichnis zu erstellen und die letzten fünf Kassenberichte mit Anlagen zu erstellen. Dies wird sodann Ihnen bzw. der neuen bevollmächtigten Person bzw. ihren Erben übergeben.

Kann die Vollmacht verändert werden?

Man ist nicht auf Lebenszeit an den Vollmachtsvertrag gebunden. Er kann von beiden Seiten widerrufen oder mit Einverständnis von beiden abgeändert werden. Allerdings geht dies nur, wenn der Vollmachtsfall noch nicht eingetreten ist.

Ist der Vollmachtsfall eingetreten, können Sie die Vollmacht nicht selbst rückgängig machen. Dies kann nur der Vor-

mundschaftsrichter. Geht es Ihnen wieder besser, kann der Bevollmächtigte wiederum mit einem entsprechenden ärztlichen Bericht zum Rechtspfleger gehen, der einen entsprechenden Vermerk auf den Vollmachtsvertrag schreibt.

Kosten

Der Bevollmächtigte handelt ehrenamtlich. Allerdings können Sie im Vollmachtsvertrag eine Summe für die Vergütung vereinbaren. Dies gilt ebenfalls für die Kontrollperson. Die Eintragung bei der Finanzbehörde kostet Euro 125,00.

Für weitere Informationen können Sie sich an folgende Personen bzw. Institutionen wenden:

- Infoservice der Amtsgerichte,
- Notar,
- Finanzbehörde,
- Gemeinde und
- Rechtsanwalt.

Das Justizministerium hat einen Vordruck eines „Mandat de protection future“ ins Internet gestellt, der beispielsweise unter <http://vosdroits.service-public.fr/particuliers/R17967.xhtml> abrufbar ist.

WIRTSCHAFT/POLITIK/ALLTAG

Steuern: Wegfall der Gewerbesteuer, neue Abgaben für Unternehmen, Klimasteuer vorläufig gescheitert

ps. Es gibt in Frankreich vielfältige Versuche, Schulden abzubauen, Ökosteuern einzuführen und Bürger und Unternehmen steuerlich zu entlasten. Eine sogenannte Schuldenkonferenz, einberufen vom französischen Ministerpräsidenten, hat schon stattgefunden, aber ohne konkrete Ergebnisse. Und die Reduzierung der Mehrwertsteuer für Restaurants führte nicht zu den gewünschten Preisreduzierungen auf den Speisekarten.

Verfassungsrat: Klimasteuer nicht verfassungsgemäß

Vorgesehen war die Einführung einer Klimasteuer. Nach dieser negativen Entscheidung scheint die französische Regierung erst einmal Luft holen zu müssen für einen zweiten Anlauf. Ein neuer Gesetzentwurf soll erst im April oder Mai ins Parlament eingebracht werden. Die bisher vorge-

sehene Regelung enthielt laut Verfassungsrat zu viele Ausnahmen, auch ein Indiz dafür, daß von einer radikalen Wende bei der Umweltpolitik nicht die Rede sein kann.

Abschaffung der Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer – *taxe professionnelle* – wurde abgeschafft, an deren Stelle tritt eine neue Abgabe, die *cotisation économique territoriale (CET)*, bestehend aus zwei Abgaben, nämlich einer lokalen Aktivitätsabgabe, der *cotisation locale d'activité (CLA)*, und eine den erzeugten Mehrwert von Unternehmen betreffende Zusatzabgabe (*cotisation complémentaire – CC*). Betroffen sind nur noch Unternehmen mit einem Umsatz ab 500.000 Euro. Die Gemeinden befürchten wegen des Wegfalls der Gewerbesteuer hohe Einbußen.

3500 Steuerflüchtlinge bringen Gelder zurück – Weitere Schonfrist geplant

ps. U. a. profitierte davon Reifenkönig Michelin, der für seine Familie in Liechtenstein eine 400 Millionen schwere Stiftung betrieb und diese jahrelang geheimgehalten hatte bzw. immer wieder dementierte, daß dort Vermögen angelegt sei. Im Frühjahr 2009 war eine kulantere Regelung für Steuersünder, die

Geld aus dem Ausland zurücktransferieren, eingeführt worden. Da diese sehr erfolgreich war, gibt es nun eine neue Schonfrist. Die erste Aktion soll circa 500 Millionen Euro an zusätzlichen Steuern erbracht haben. Ausgangspunkt war eine Datei mit gestohlenen Daten französischer Steuersünder mit Vermögen in der Schweiz, die Frankreich angeboten, vom Land angekauft und dann von Frankreich doch an die Schweiz zurückgegeben wurde.

Gérard Rameix: Mediateur national de crédit – Kreditmediator für Unternehmen

ps. Schon Ende 2008 wurde auf Initiative von Präsident Sarkozy die Stelle eines Kreditmediators eingerichtet. Laut Stellungnahme des Kreditmediators Gérard Rameix hat er sich mit fast 20.000 Angelegenheiten befaßt, in denen es um Kredite ging, aber auch um Fördertöpfe mit Geldern für Unter-

nehmen. Weitere Informationen: www.mediateurducredit.fr.

Inkasso in Frankreich mit der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer

ps. Die in Paris ansässige Kammer betont, daß ihre Leistungen weit über das gewöhnliche Inkasso hinausgehen. Die Mitarbeiter verfügen über umfangreiche Kenntnisse und langjährige Erfahrung in beiden Rechtssystemen, so dass sie jedes einzelne Verfahren mit den erforderlichen Maßnahmen und Interventionen verfolgen können. Die Erfolgsquote liege aufgrund langjähriger Erfahrung

gen dabei weit über der der üblichen Inkassounternehmen.

Näheres dazu, u. a. auch die Gebühren der Kammer, findet sich unter <http://www.francoallemmand.com>.

Guayana und Martinique: Nein zu mehr Autonomie

ps. Nach Angaben des französischen Ministeriums für Inneres, Überseegebiete und Gebietskörperschaften stimmten in Guayana 69,8 % und in Martinique 78,9 % gegen die Ausweitung der Autonomie. Die Wahlbeteiligung lag in Guayana bei 48,16 %, in Marti-

nique bei 55,35 %. Mehr Autonomie hätte u. a. weniger Geld aus Frankreich bedeutet.

Macif, MAIF und Matmut tun sich zusammen:

ps. Diese Versicherungsvereine wollen in einem Pool Kräfte bündeln und in verschiedenen Bereichen wie dem Einkauf von Rückversicherungen sehr eng zusammenarbeiten. Die drei Marken bleiben bestehen, rechnet man aber die Umsätze zusammen, gehört diese Versicherungsgruppe zu den größten Kfz-Versicherungen in Frankreich.

Schlagzeilen und Kurznachrichten

– Die geplante **Frauenquote** für die Führungsgremien börsennotierter **Unternehmen** hat die erste Hürde im Parlament genommen. Mindestens 40 Prozent soll diese Quote bis spätestens 2016 betragen.

– Wie befürchtet kam es zu **Stromausfällen**, und zwar schon vor Weihnachten. Die Bürger wurden aufgefordert, Strom zu sparen.

– www.rczeitung.com: eine Liste mit **Ärzten** an der **Cote d’Azur** ist in der Rubrik Service zu finden und kann angesehen und heruntergeladen werden, nachdem man sich kostenlos registriert hat.

– Es zeichnet sich in Frankreich ein vollständiges **Verbot** des Ganzkörperschleiers bzw. der sogenannten **Burka** ab.

Feiertage – Jours Fériés – und Schulferien im März und April 2010

Osterfeiertage

- Karfreitag – *Vendredi Saint*: 2. April 2010, aber nur im Elsaß.
- Ostersonntag – *Pâques*: 4. April 2010
- Ostermontag – *Lundi de Pâques*: 5. April 2010

Service- und Telefonnummern

Notrufnummern

Polizei – Police	17
Feuerwehr (sapeurs pompiers)	18
Rettungsdienst/Notarzt/Krankenwagen (S.A.M.U.)	15
SAMU Service d’aide medicale urgent	
Euro-Notruf	112

Pannenhilfe

- auf Autobahnen über die Notrufsäulen
- auf Landstraßen, in Ortschaften und Städten über den Polizeiruf „Police secours“, Tel. 17.
- Pannenhilfe der „AIT-FIPA Assistance“ unter 0800089222 – außer auf den Autobahnen.
- ADAC-Auslandsstation 0472-171222

Ferien im Frühjahr:

- Zone A 11. April bis 25. April 2010,
- Zone B 4. April bis 18. April 2010,
- Zone C 18. April bis 2. April 2010.

Konsularische Hilfe für Deutsche in Not

- Amtsbezirk Paris Tel.: 01 53 83 46 86 und 01 53 83 46 82, Montag bis Donnerstag, 8.00–16.45 Uhr, Freitag 8.00–14.00 Uhr,
- Zentrale: 01 53 83 45 00 24h/24h, Wochenende und Feiertage.

Internationale Vorwahl Frankreich 0033
 Telefonauskunft 0118
 Private Telefonnummern: Telefonbuch *Pages Blanches*: www.pagesblanches.fr
 Geschäftliche Telefonnummern: Telefonbuch *Pages Jaunes*: www.pagesjaunes.fr

UNTERNEHMUNGEN

Verlängerung: Nachtclubs müssen erst um 7.00 Uhr schließen

ps. Längere Öffnungszeiten von Nachtclubs und Diskotheken sollen das Nachtleben beleben und zugleich die Zahl der durch Alkohol verursachten Unfälle verringern. Die letzte Runde Alkohol muss allerdings bis 5.30 Uhr ausge-

schenkt werden, so dass die Gäste etwas ausnüchtern können. Ob aber dieser Zeitraum ausreicht, jemanden fahrtüchtig werden zu lassen?

Empfehlung von ATOUT FRANCE: *Guide du Routard des Impressionistes en Normandie*

ps. Dem Autor Jacques Silvain Klein gilt die Normandie als „Wiege des Impressionismus“. Hier malte Claude Monet sein berühmtes Bild *Impression, soleil levant*, das dieser Kunstströmung zu ihrem Namen verhalf. Die folgenden Routen beschreiben die Spuren der Impressionisten. Noch mehr Routen finden sich in dem von ATOUT FRANCE empfohlenen *Guide du Routard des Impressionistes en Normandie*, der im April erscheint.

Giverny und der Vexin Normand

Im Jahre 1883 lässt sich Monet mit seiner Lebensgefährtin Alice Hoschedé und den acht Kindern in Giverny nieder. Er mietet ein großes Haus mit Obst- und Gemüsegarten. Dort widmet er sich seinen beiden Passionen: Malerei und Botanik. Außer einigen seltenen Reisen innerhalb Frankreichs und einigen Auslandsaufenthalten, verlässt er 43 Jahre lang seinen „Schlupfwinkel“ nicht mehr. Sein Garten, der vom Frühlingsanfang bis zum Herbstende in Blüte steht, bildet die wesentlichen Inspirationen für sein Schaffen.

Etretat, Fécamp und die Côte d'Albâtre

Umgeben von mächtigen Kreidefelsen waren Etretat und sein Hafen im 19. Jahrhundert nur schwer zugänglich. Das machte das kleine Fischerdorf für jene Landschaftsmaler interessant, die unverfälschte Motive suchten. Als erster entdeckte Isabey 1820 diesen pittoresken Flecken Erde.

Le Havre und die Seinemündung

La Modernität gehört zum Selbstverständnis der Stadt. Schon deshalb, weil sie als Gründung von François I. weniger alt ist als andere. Bereits in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts erweckt Le Havre das Interesse von Malern der Romantik. Turner und Bonington malen hier lichterfüllte Aquarelle. Géricault lässt sich von den Farben des Meeres und des Himmels zu seinem Meisterwerk *Radeau de la Méduse* inspirieren.

Rouen

Wie ein Amphitheater in seiner Seineschleife gelegen, hat die Stadt seit jeher Maler fasziniert. Pissarro schwärmte: „Sie ist schön wie Venedig“.

Die Seineschleifen zwischen Rouen und Villequier

Städte und Dörfer säumen die Ufer, die allesamt als Hoch-

burgen des Impressionismus gelten können, darunter La Bouille, Sahurs, Jumièges, Caudebec-en-Caux oder Saint-Wandrille.

Honfleur und die Côte de Grâce

Die kleine Hafenstadt ist das Motiv, das die Maler des Impressionismus am meisten inspirierte. Sie könnte wohl mit Recht den Titel als dessen „Wiege“ beanspruchen. In der Tat finden sich hier Motive in Hülle und Fülle: die Seinemündung, die Kais und die Hafenbecken, die Kirche Sainte-Catherine, die Gassen der Altstadt, die Kapelle Notre-Dame, der Leuchtturm, die Schiffswerft...

Trouville, Deauville und die Côte Fleurie

Lange Zeit blieb Trouville eine idyllisches Fischerdorf, beliebtes Motiv der Maler auf der Suche nach Einsamkeit und Ursprünglichkeit. Werke der Maler Corot, Isabey und Mozin und der Schriftsteller Dumas und Flaubert entstehen hier. Erst um 1840 wandelt sich Trouville zum mondänen Badeort. Kurz danach entsteht unter Leitung des Duc de Mornay am anderen Ufer der Touques das Seebad Deauville, Treffpunkt der Hautevolee der Epoche.

Caen und die Côte de Nacre

Auch diese Region diente den Malern als Inspiration, die nach den authentischen Motiven suchten, die sie im Trubel der Seebäder nicht mehr fanden.

Die Bucht des Mont-Saint-Michel

Auf ihrer rastlosen Suche nach Licht und pittoresken Motiven streben die Maler an die Südküste des Départements Manche: Allesamt malen sie direkt am Motiv inmitten einer grandiosen Natur, in der die Stürme zuweilen Akzente von Wildheit setzen.

Cherbourg, der Cotentin und Saint-Lô

Was Monet für die Haute-Normandie, ist Millet für die Basse-Normandie: ein Monument. Laut van Gogh ist „nicht Monet der eigentliche Modernisierer, sondern Millet. Dank ihm haben sich die Horizonte der anderen erweitert“. Er wird im Weiler Gruchy am Meer geboren und wächst dort auch auf.

AUFGELESEN

„Seine Vorgänger Francois Mitterrand und Jaques Chirac ließen sich dagegen ab und zu noch von Wahrsagern beraten“

Im Handelsblatt vom 15.12.2010 über die teure Imagepflege von Nicolas Sarkozy:

Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy scheut keine Kosten, um sich ins rechte Licht zu setzen. Nach Berechnungen der Tageszeitung „Le Parisien“ gab er für seine Imagepflege in diesem Jahr 7,5 Millionen Euro aus. Allein die Umfragen zur Volksmeinung verschlangen fast zwei Mio.

Euro. 51 Personen arbeiten daran, daß Sarkozy gut dasteht. (...) Er ist der erste Präsident, der so an seinem Image feilt – auch mit Hilfe der neuen Medien. Seine Vorgänger Francois Mitterrand und Jaques Chirac ließen sich dagegen ab und zu noch von Wahrsagern beraten.

IMMOBILIEN

Haushaltsgesetz 2010: nur wenige neue Steuerbestimmungen

ps. Und ergänzend kann man feststellen, es gibt noch weniger Neues für Immobilienbesitzer. Vorteilhaft: einige steuersparende Möglichkeiten bestehen weiterhin.

Auch für Zweitwohnungsbesitzer: weiterhin nur 10 % Mehrwertsteuer für Instandsetzungsarbeiten

Der verminderte MwSt.-Satz von 10 % für Arbeiten zur ordentlichen und außerordentlichen Instandsetzung von Wohngebäuden gilt weiterhin, ein steuerlicher Vorteil von dem auch Zweitwohnungsbesitzer profitieren können. Zu beachten ist aber, daß die Einbauten und Geräte (Türen, Fenster, Heizkessel usw.) nicht mehr als 50 % der Gesamtleistung ausmachen dürfen, andernfalls muß der normale Satz von 20 % berechnet werden. Wer sich einen Kostenvorschlag getrennt nach Geräten und Einbauten auf der einen Seite und Arbeitslohn auf der anderen Seite geben läßt, kann sofort ersehen, ob er vom ermäßigten Steuersatz profitiert.

Weiterhin steuerliche Absetzungen für Energiesparmaßnahmen und Instandsetzungsarbeiten

Es handelt sich um steuerliche Vergünstigungen, von denen nur diejenigen profitieren, die ein zu versteuerndes Einkommen haben. Da ausländische Ferienimmobilienbesitzer in aller Regel in Italien außer der selbstgenutzten Immobilie nichts zu versteuern haben, können sie von diesen steuerlichen Vergünstigungen auch nicht profitieren. Auch stellt sich die Frage, ob Energiesparmaßnahmen sinnvoll sind bei Gebäuden, die meist nur in den warmen Jahreszeiten genutzt werden.

Usufrutto vitalizio: Italienische Bewertung eines lebenslangen Nießbrauchs an einer Immobilie

ps. Es ist nicht ungewöhnlich, daß jemand schon zu Lebzeiten seine Immobilie verkauft oder verschenkt, sich aber gleichzeitig einen lebenslangen Nießbrauch oder ein Wohnrecht einräumen läßt, weil er die Immobilie noch nutzen und sich deshalb auch absichern will. Nießbrauch bedeutet ein umfassendes Nutzungsrecht der Immobilie, beispielsweise auch die Vermietung, im Gegensatz dazu ist ein Wohnrecht, wie es schon in diesem Begriff zum Ausdruck kommt, auf das Wohnen beschränkt.

Beispielsweise stellt sich bei einer Schenkung die Frage, ob und wie viel Schenkungsteuer anfällt. Dies hängt natürlich u. a. vom Wert der Immobilie ab. Im Falle eines Nießbrauchs erhält die beschenkte Person einen geringeren Wert, weil die beschenkte Person zwar Eigentümer wird, aber kein Nutzungsrecht hat. In einem solchen Fall wird in Italien von nakedem Eigentum – *nuda proprietà* – gesprochen. Für die Bewertung werden deshalb der Immobilienwert und der Wert des Nießbrauchs gesondert festgesetzt. Für den Wert des Nießbrauchs gibt es in den einzelnen Ländern Tabellen, die das Alter der nießbrauchsberechtigten Person berücksichtigen.

Beispiel: Rentner A, 67 Jahre alt, ist Eigentümer einer italienischen Ferienimmobilie, die er an seine Tochter B ver-

Aber für alle, die vielleicht profitieren können, die Vergünstigungen:

– Für energetische Maßnahmen an bestehenden Gebäuden können 55 % von der Steuer abgesetzt werden; dieser Steuersatz gilt noch für Ausgaben bis Ende 2010.

– Für Instandhaltungs- und Umbauarbeiten 36 %, die Frist wurde bis Ende 2012 verlängert. Der zulässige Höchstbetrag beläuft sich auf 48.000 Euro.

Steuerreform: Neue Versprechungen

Schon vor über 15 Jahren hatte Berlusconi für die Einkommensteuer einen Zwei-Stufen-Tarif angekündigt, den er nunmehr Anfang dieses Jahres wieder aufgegriffen hat. Doch die Frage der Finanzierung ist weiterhin ungelöst. Steuerkürzungen seien nicht möglich, sagt Berlusconi, die hohen Schulden lassen tatsächlich keinen Spielraum. Nichtsdestoweniger wird an ein neues Konjunkturpaket gedacht, das Italien aus der Krise führen soll.

Bonus und Darlehen für die Jugend?

Junge Paare, die sich eine Wohnung einrichten, sollen einen Bonus erhalten, und Italiens Minister für öffentliche Verwaltung, Renato Brunetta, will Jugendliche, die aus der elterlichen Wohnung, der sogenannten Pension „Mama“ ausziehen, ein monatliches Darlehen von 500 Euro zubilligen. Angeblich wohnen 70 % der Italiener bis zu einem Alter von 40 Jahren bei den Eltern. Noch befinden sich diese Vorschläge in der Diskussion.

schenkt. Laut italienischer Tabelle wird der Nießbrauch mit 45 Prozent angesetzt, der Wert der „nackten“ Immobilie mit 55 Prozent. Dadurch reduziert sich natürlich die italienische Schenkungsteuer, im Vergleich zu dem Fall, in dem A die Immobilie ohne Nießbrauchsvorbehalt verschenkt, also eine Art Steuersparmodell, zumindest vorübergehend. Denn stirbt A beispielsweise mit 79 Jahren, fällt ja der Nießbrauch weg, so daß der Wert der Immobilie für B steigt. Leider bedeutet dies dann auch eine zusätzliche steuerliche Belastung. Es wird der Wert des Nießbrauchs zum Todeszeitpunkt berechnet und festgesetzt, im vorliegenden Fall mit 25 Prozent, also immerhin um 20 Prozent niedriger als zum Zeitpunkt der Schenkung.

Wenn aber der Gesamtwert der Immobilie nicht über den Freibetrag hinausgeht, so fällt natürlich keine Schenkungsteuer an, und dann erübrigt es sich auch, sich über die Höhe der Schenkungsteuer Gedanken machen zu müssen. Aber überlegenswert ist ein Nießbrauch trotzdem, auch wenn sich keine Steuern sparen lassen, für den Fall, daß A die Immobilie weiterhin umfassend nutzen und sich absichern will. Sichert er sich nicht mit einem Nutzungsrecht ab und kommt es zum Streit mit seiner Tochter, kann ihm diese die Tür weisen.

Etá (*)	Usufrutto**	Nuda proprietá***	Da 67 a 69	45	55
Da 0 a 20	95	5	Da 70 a 72	40	60
Da 21 a 30	90	10	Da 73 a 75	35	65
Da 31 a 40	85	15	Da 76 a 78	30	70
Da 41 a 45	80	20	Da 79 a 82	25	75
Da 46 a 50	75	25	Da 83 a 86	20	80
Da 51 a 53	70	30	Da 87 a 92	15	85
Da 54 a 56	65	35	Da 93 a 99	10	90
Da 57 a 60	60	40			
Da 61 a 63	55	45			
Da 64 a 66	50	50			

* Alter der nießbrauchberechtigten Person

** Nießbrauch

*** Nacktes Eigentum

Deutsche Erbrechtsreform betrifft auch italienische Immobilien

ps. Wenn Deutsche einen Zweitwohnsitz in Italien ihr Eigen nennen, dann kommt im Erbfall deutsches Erbrecht zur Anwendung, d. h. für Erbfälle ab 1.1.2010 auch der geänderte Teil der Vorschriften. Der Wille des Erblassers soll mit der Reform gestärkt werden, er hat mit den neuen Regelungen mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Die folgenden Erläuterungen stammen zum allergrößten Teil vom Bundesjustizministerium. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an die DSA: 0761/55012.

Modernisierung der Pflichtteilsentziehungsgründe

Das Pflichtteilsrecht lässt Abkömmlinge oder Eltern sowie Ehegatten und Lebenspartner auch dann am Nachlaß teilhaben, wenn sie der Erblasser durch Testament oder Erbvertrag von der gesetzlichen Erbfolge ausgeschlossen hat. Der Pflichtteil umfasst die Hälfte des gesetzlichen Erbteils; diese Höhe bleibt durch die geplanten Neuerungen unberührt.

Die Entziehungsgründe werden vereinheitlicht, indem sie künftig für Abkömmlinge, Eltern und Ehegatten oder Lebenspartner gleichermaßen Anwendung finden. Bislang gelten insoweit Unterschiede.

Darüber hinaus werden künftig alle Personen geschützt, die dem Erblasser ähnlich wie ein Ehegatte, Lebenspartner oder Kind nahe stehen, z. B. auch Stief- und Pflegekinder. Eine Pflichtteilsentziehung ist nun auch dann möglich, wenn der Pflichtteilsberechtigte diesen Personen nach dem Leben trachtet oder ihnen gegenüber sonst eine schwere Straftat begeht. Beispiel: Wird der langjährige Lebensgefährte der Erblasserin durch ihren Sohn getötet oder die Tochter des Erblassers durch seinen Sohn körperlich schwer misshandelt, rechtfertigt dies künftig eine Entziehung des Pflichtteils.

Der Entziehungsgrund des „ehrlosen und unsittlichen Lebenswandels“ entfällt. Stattdessen soll künftig eine rechtskräftige Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr ohne Bewährung zur Entziehung des Pflichtteils berechtigen. Zusätzlich muss es dem Erblasser unzumutbar sein, dem Verurteilten seinen Pflichtteil zu belassen. Gleiches soll bei Straftaten gelten, die im Zustand der Schuldunfähigkeit begangen wurden.

Maßvolle Erweiterung der Stundungsgründe

Besteht das Vermögen des Erblassers im Wesentlichen aus einem Eigenheim oder einem Unternehmen, müssen die Erben diese Vermögenswerte oft nach dem Tod des Erb-

lassers verkaufen, um den Pflichtteil auszahlen zu können. Lösung bietet hier die bereits geltende Stundungsregelung, die jedoch derzeit eng ausgestaltet und nur dem pflichtteilsberechtigten Erben (insbes. Abkömmling, Ehegatte) eröffnet ist. Mit der Reform soll die Stundung unter erleichterten Voraussetzungen und für jeden Erben durchsetzbar sein.

Beispiel: In Zukunft kann auch der Neffe, der ein Unternehmen geerbt hat oder die Lebensgefährtin des Erblassers eine Stundung gegenüber den pflichtteilsberechtigten Kindern geltend machen, sofern die Erfüllung des Pflichtteils eine „unbillige Härte“ darstellen würde.

Gleitende Ausschlussfrist für den Pflichtteilsergänzungsanspruch

Schenkungen des Erblassers können zu einem Anspruch auf Ergänzung des Pflichtteils gegen den Erben oder den Beschenkten führen. Durch diesen Anspruch wird der Pflichtteilsberechtigte so gestellt, als ob die Schenkung nicht erfolgt und damit das Vermögen des Erblassers durch die Schenkung nicht verringert worden wäre.

Die Reform sieht nun vor, dass die Schenkung für die Berechnung des Ergänzungsanspruchs graduell immer weniger Berücksichtigung findet, je länger sie zurück liegt: Eine Schenkung im ersten Jahr vor dem Erbfall wird demnach voll in die Berechnung einbezogen, im zweiten Jahr jedoch nur noch zu 9/10, im dritten Jahr zu 8/10 usw. berücksichtigt. Damit wird sowohl dem Erben als auch dem Beschenkten mehr Planungssicherheit eingeräumt.

Bessere Honorierung von Pflegeleistungen beim Erbausgleich

Ein wichtiger Punkt ist die bessere Berücksichtigung von Pflegeleistungen bei der Erbaueinandersetzung. Zwei Drittel aller Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt, über die finanzielle Seite wird dabei selten gesprochen. Trifft der Erblasser auch in seinem Testament keine Ausgleichsregelung, geht der pflegende Angehörige heute oftmals leer aus. Erbrechtliche Ausgleichsansprüche gibt es nur für einen Abkömmling, der unter Verzicht auf berufliches Einkommen den Erblasser über längere Zeit gepflegt hat. Künftig soll der Anspruch unabhängig davon sein, ob für die Pflegeleistungen auf ein eigenes berufliches Einkommen verzichtet wurde.

Beispiel: Die verwitwete Erblasserin wird über lange Zeit von ihrer berufstätigen Tochter gepflegt. Der Sohn küm-

mert sich nicht. Die Erblasserin stirbt, ohne ein Testament hinterlassen zu haben. Der Nachlass beträgt 100.000 Euro. Die Pflegeleistungen sind mit 20.000 Euro zu bewerten. Derzeit erben Sohn und Tochter je zur Hälfte. Künftig kann die Schwester einen Ausgleich für ihre Pflegeleistungen verlangen. Von dem Nachlass wird zugunsten der Schwester der Ausgleichsbetrag abgezogen und der Rest nach der Erbquote verteilt (100.000-20.000 = 80.000). Von den 80.000 Euro erhalten beide die Hälfte, die Schwester zu-

sätzlich den Ausgleichsbetrag von 20.000 Euro. Im Ergebnis erhält die Schwester also 60.000 Euro.

Abkürzung der Verjährung von familien- und erbrechtlichen Ansprüchen

Die Verjährung familien- und erbrechtlicher Ansprüche wird daher, bis auf wenige Ausnahmen, der Regelverjährung von 3 Jahren angepasst.

Abschluß der Erhebung der nicht im Kataster eingetragenen Immobilien-einheiten: Mehreinnahmen für den Fiskus

ps. Es ist ein zeitloses Thema, die Eintragung von Gebäuden im Kataster und die damit zusammenhängenden steuerlichen Pflichten. Es gab eine landesweite Erhebung, deren Ergebnisse die Direktorin der *Agenzia del Territorio*, Gabriella Alemanno, Mitte Dezember 2009 verkündete. Die Ermittlung von Gebäuden, die nicht im Kataster eingetragen sind (*identificazione dei fabbricati che non risultano dichiarati al Catasto*), erfolgte in ganz Italien mit Ausnahme der Provinzen Trient und Bozen.

„Geisterimmobilien“ – „immobili fantasma“

Diese aufwendigen Überprüfungen wurden mit Hilfe von hochauflösenden digitalen Photos durchgeführt. Die Grundstückskataster wurden dann sukzessiv und individuell überprüft.

In der Folgezeit wurden 270.000 Einheiten katastermäßig eingetragen, die einen Anstieg der Katasterrendite von 145 Millionen Euro erbrachten. Dabei handelte es sich vor allem um Wohnungen – *abitazioni* – mit 33 Prozent und Lagerräume oder Garagen – *magazzini o garage* – mit 51 Prozent.

Allerdings kann man davon ausgehen, daß es noch sehr viel mehr nicht eingetragene und von der Direktorin als „Geisterimmobilien“ – „*immobili fantasma*“ bezeichnete Immobilieneinheiten gibt. Und würde man überprüfen, welche Immobilien baurechtlich genehmigt sind, würde sich natürlich auch eine hohe Zahl an nicht genehmigten Bauten bzw. zweckentfremdeten Bauten ergeben. Dazu zählen insbesondere ländliche Anwesen, die früher der Landwirtschaft dienten und heutzutage oftmals nur als normale Wohnungen genutzt werden, ohne daß sie aber umgeschrieben worden wären. Das Baurecht war aber nicht Gegenstand der Überprüfung.

Bei Käufen passiert es öfters, daß unwissende Kaufinteressenten weder die Eintragung der Gebäude im Kataster noch die bau- und nutzungsrechtlichen Aspekte des Objektes abklären und dann erstaunt sind, wenn eine Behörde kommt, und eine Neueintragung oder eine Änderung im Kataster verlangt und die Steuern sich erhöhen. Im letzteren Fall muß es sich nicht um hohe Beträge handeln, aber nicht eingetragene oder falsch eingetragene Gebäude können durchaus ein gutes Argument für einen niedrigeren Kaufpreis sein.

Wohnungsdarlehen: Kreditstundung unter Bedingungen möglich

ps. Die Kreditinstitute haben die Möglichkeit, den Kreditnehmern die Rückzahlung von Verbindlichkeiten für einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten auszusetzen. Seit 1. Februar 2010 besteht insbesondere für in finanzielle Not geratene Familien bei langfristigen Hypothekendarlehen die Erleichterung darin, daß die Rückzahlung der Kapitalraten für zwölf Monate ausgesetzt werden kann. Für diesen Zeitraum sind dann nur die Zinsraten zu zahlen. U. a. ist Voraussetzung, daß es sich um eine Hauptwohnung handelt. Die italienische Bankenvereinigung – *Associazione Bancaria*

Italiana – hat diese Regelung zwar beschlossen, aber den Mitgliedsbanken freigestellt, an dieser Kreditstundungsaktion teilzunehmen. Banken, die nicht teilnehmen, weisen darauf hin, daß mit klammen Kunden über Kreditstundungen schon vor dieser Regelung gesprochen und verhandelt wurde. Schlußendlich dürfen sich auch die Kunden nicht zu viel erwarten: es handelt sich nur um eine Stundung, und wer in großer Not ist, dem wird auch diese einjährige Stundung nicht viel helfen. Immerhin bringt sie aber einen Zeitgewinn.

Katasterunterlagen von Immobilien und Liegenschaften über die Italienische Post

ps. Mit Certitel Catasto Web kann jedermann online Katasterunterlagen von Immobilien und Liegenschaften des gesamten italienischen Hoheitsgebietes mit Ausnahme der Provinzen Bozen, Trient, Triest und Görz über die italienische Post anfordern. Allerdings ist eine vorherige Registrierung vorge-

schrieben. Jede Anfrage kostet pauschal 5 Euro und 17,40 Euro je Auszug. Für die Bezahlung kann zwischen BancoPosta, Kreditkarte (Visa und Mastercard) und Postepay gewählt werden (<http://www.poste.it/>).

Bauunternehmen Todini und Salini Italien fusionieren

ps. Die beiden Baugesellschaften bilden damit den drittgrößten italieni-

schen Baukonzern nach Impregilo und Astaldi. International gesehen bleibt aber der neue Konzern unter „ferner liefern“. Hausbauer und -besitzer haben mit diesen Konzernen in aller Regel nichts zu tun, deren Ansprechpartner ist der Handwerker vor Ort.

Kraftstoffpreise an italienischen Tankstellen und andere Informationen

ps. „Um herauszufinden, wo es weniger kostet – per scoprire dove costa meno“ ist das Motto und Angebot der

Internetseite www.prezzibenzina.it/ mit billigen Tankstellen.

Kraftstoff	Oktan	ADAC 8.2.2010 (25.11.2009)	AvD 5. KW 2010 (40. KW)	ÖAMTC 3.2.2010 (17.11.2009)
Diesel – <i>Gasoli, Diesel, carburante Diesel</i>		1,24 Euro (1,21 Euro)	1,14 Euro (1,12 Euro)	1,244 Euro (1,213 Euro)
Bleifrei Super – <i>Benzina senza piombo, benzina verde</i>	95	1,32 Euro (1,29 Euro)	1,31 Euro (1,28 Euro)	1,319 Euro (1,293 Euro)
Bleifrei Super Plus – <i>BluSuper, Super 98, WR100</i>	98	1,45 Euro (1,42 Euro)		1,447 Euro (1,420 Euro)

Winterreifen

Für bestimmte Strecken kann in Italien die Benutzung von Winterreifen oder Schneeketten kurzfristig – durch entsprechende Beschilderung – vorgeschrieben werden. Im italienischen Aosta-Tal gilt vom 15. Oktober bis zum 15. April des Folgejahres eine generelle Winterreifenpflicht, so der ADAC.

Höhere Autobahngebühren

Nicht auf allen Strecken und nicht überall gleich sind die Autobahngebühren seit Anfang des Jahres erhöht worden.

Autozug-Terminals

Die von der Deutschen Bahn genutzten Terminals befinden sich in Alessandria (Piemont), Bozen, Triest und Verona. Allerdings sind Streichungen von Autozügen im Gespräch, da Trenitalia die Preise für Zugverbindungen erhöhen, die Bahn diese aber nicht akzeptieren will.

Alkoholfahrt: Pkw-Einziehung verfassungsgemäß?

Über die drakonischen Strafen bei Alkoholfahrten haben wir mehrmals berichtet. Nun regt sich Widerstand zumindest gegen die Regelung, daß das Kfz eingezogen und verwertet werden kann, wenn der Fahrer zu viele Promille

hat und das gefahrene Fahrzeug ihm gehört. Dies sei unverhältnismäßig, außerdem würden die Fahrer nicht gleich behandelt, da ja der Wert der Fahrzeuge unterschiedlich hoch sei und das Fahrzeug nur dann eingezogen werde, wenn es dem Fahrer gehöre.

Daimler: Allianz wird exklusiver Partner für das Kfz-Versicherungsgeschäft

Durch ein Kooperationsabkommen wird die Allianz zum strategischen Partner von Daimler im internationalen Autoversicherungsgeschäft. Die Allianz übernimmt auf Basis der Vereinbarung nun auch das Kfz-Versicherungsgeschäft für Daimler-Fahrzeuge in Italien. Praktisch bedeutet dies, daß Daimler in seinen italienischen Autohäusern Allianzpolicen anbietet. Die Allianz ist schon länger in Italien im Versicherungsgeschäft tätig und nennt sich dort Allianz Subalpina (www.allianzsubalpina.it).

Mit dem Erdgasauto nach Italien

Autogas in Italien: www.autofficinalfa.it/distributori.htm mit einer Liste mit Übersichtskarte (geordnet nach Regionen). Methan-Tankstellen: www.guidametano.com und www.federmetano.com.

ALLTAG/WIRTSCHAFT/SONSTIGES

Geldüberweisungen über die italienische Post ohne BancoPostaKonto

ps. Wer kein Bankkonto in Italien hat, aber Geld von Italien aus überweisen will, kann dies über die italienische Post tun, die ja sehr viele Filialen in ganz Italien hat. Die Gebühren: bis zu 103,99 Euro kostet es 5,16 Euro, über 103,29 Euro kostet es 10,33 Euro.

Ansonsten sind über die italienische Post übliche Bankprodukte wie Bankkonten, Hypotheken usw. erhältlich, die sogenannten BancoPosta-Produkte.

Außergewöhnlich ist, daß italienische Bürger über die Post-

filiale die Erteilung oder Verlängerung des Reisepasses beantragen können. Die Anfragen werden an die zuständige Polizei weitergeleitet. Der Paß wird dann nach Hause geliefert oder kann bei der Postfiliale abgeholt werden. Schlußendlich dient die Post auch als Anlaufstelle für Einwanderer. EU-Bürger dagegen, die sich niederlassen wollen, melden sich einfach beim Einwohnermeldeamt an. Sie benötigen keine gesonderten Genehmigungen oder Ausweise mehr.

Immer wieder eine Steueramnestie für im Ausland geparktes Kapital

ps. Im Haushaltsgesetz wurde der sogenannte Steuerschild bis zum 30. April 2010 verlängert. Für die bis Ende Februar eingereichten Erklärungen betrug die Sondersteuer 6 Prozent, danach gilt bis Ende April ein Satz von 7 Prozent. Der bisherige Pauschalsatz von 50 Prozent (auf eine ange-

nommene Rendite von 2 Prozent für fünf Jahre) wird dazu auf 60 bzw. 70 Prozent erhöht. Dagegen wird für Vermögen, das sich unter Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Meldepflichten in Steuerparadiesen befindet, gesetzlich vermutet, dass dieses aus nicht erklärtem Einkommen

stammt, die Verjährungsfrist wurde auf acht Jahre nach Abgabe der Steuererklärung verdoppelt.

Unabhängig davon kämpft die Finanzpolizei auch innerhalb Italiens gegen die Steuerhinterziehung. Es gab in Italien u. a. Durchsuchungen bei mehreren Banken, in Medien fand aber vor allem die Pfändung von Maradonas Ohrringen Widerhall.

Circa 100 Milliarden Euro seien zurückgeführt worden, weshalb zumindest die italienische Regierung die Amnestie als sehr gelungen ansieht. Von Gegnern wird diese aber als legale Geldwäscheaktion gesehen, es ist schon die drit-

te große Amnestie seit 2000, abgesehen von kleineren Ablassaktionen für Sozialbeiträge usw. Die Steuermoral werde untergraben, wird sicherlich nicht zu Unrecht moniert. Nach dem Gesetz der Serie können Steuersünder schon jetzt auf die nächste Amnestie hoffen, denn die Staatskasse ist weiterhin leer und der Staat hoch verschuldet. Es ist so ähnlich wie bei den Bausündererlassen, die das Schwarzbauen indirekt fördern, daß diese Amnestien eher dazu einladen, Geld ins Ausland zu schaffen, um dieses irgendwann anlässlich der nächsten Amnestie ganz oder teilweise zurückzuführen.

Deutsch-italienische Eheschließungen bedürfen einiger Umsicht

ots. Markus aus Deutschland studierte ein Jahr in Italien und lernte dort kurz vor seiner Rückkehr Luisa kennen und lieben. Nach mehreren wechselseitigen Besuchen wollen beide nun den Bund fürs Leben eingehen. Die Ehe soll in Rom geschlossen werden, dann will Luisa mit Markus in Deutschland leben. Dass die Liebe keine Grenzen kennt, zeigt die steigende Zahl gemischt-nationaler Ehen. Wer vorübergehend im Ausland arbeitet oder studiert, kehrt nicht selten mit dem Mann oder der Frau „fürs Leben“ heim. Neben der Frage nach den Formalitäten für solche Eheschließungen sollten die Beteiligten jedoch die rechtlichen Schwierigkeiten, die mit einer gemischt-nationalen Ehe einhergehen, im Auge behalten.

So ist es wichtig zu wissen, welches Recht für die allgemeinen Wirkungen der Ehe gilt, z. B. ob und in welchem Umfang ein Ehegatte den anderen bei Geschäften des täglichen Lebens mit verpflichten kann. Bei Fällen mit Auslandsberührung ist nämlich nicht ohne weiteres davon auszugehen, dass die dem deutschen Ehepartner geläufigen Regelungen stets auch für seine Ehe mit dem ausländischen Partner gelten.

Welches Recht gilt?

Welches Recht aus deutscher Sicht auf die Rechtsverhältnisse Anwendung finden soll, ist im deutschen Internationalen Privatrecht geregelt. Im Fall von Markus und Luisa käme, da die Ehegatten keine gemeinsame Staatsangehörigkeit besitzen, das Recht des Staates, in dem beide Ehegatten ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, zur Anwendung. Nach Luisas Umzug wäre das Deutschland, so dass für die allgemeinen Wirkungen der Ehe deutsches Familienrecht anwendbar ist.

Unter bestimmten Voraussetzungen räumt der Gesetzgeber den Ehegatten auch die Wahl zwischen verschiedenen Rechtsordnungen ein, was sich beispielsweise empfiehlt, wenn die Ehegatten etwa aus beruflichen Gründen ihren gemeinsamen Aufenthalt in einem Land haben, dessen Staatsangehörigkeit keiner der beiden Ehegatten besitzt. Bei Ehen mit Auslandsberührung spielen außerdem güterrechtliche Aspekte eine Rolle. „Während das deutsche Recht den gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft kennt und daneben die Möglichkeit einräumt, durch notarielle Urkunde einen anderen Güterstand zu wählen, kennen die Rechtsordnungen anderer Länder die deutschen Güterstände nicht bzw. enthalten im Einzelfall abweichende Bestimmungen“, so Dr. Anja Heringer von der Landesnotarkammer Bayern. Dies gilt auch für den Güterstand der Errungenschaftsgemeinschaft nach italienischem Recht. In unserem Beispielfall würde auch für das Güterrecht deutsches Recht gelten. Da sich die Kriterien, nach denen das anwendbare Recht ermittelt wird (z. B. gemeinsame Staatsbürgerschaft oder gemeinsamer Aufenthalt), aber durchaus wandeln können und deren Feststellung im Nachhinein Schwierigkeiten bereiten kann, sollte gerade in der bedeutsamen Frage der Güterstände juristischer Rat eingeholt werden.

Oft empfiehlt sich eine notariell zu beurkundende Rechtswahl, bei der die Ehegatten selbst bestimmen, welches Recht zur Anwendung kommen soll.

Schließlich sollte auch der besonderen erbrechtlichen Situation Rechnung getragen werden. Grundsätzlich gilt aus deutscher Sicht, dass für jeden Ehegatten die Erbrechtsordnung gilt, deren Staatsangehörigkeit er im Zeitpunkt des Todes besitzt. Dies gilt auch aus italienischer Sicht.

Bis zu 18 Monate: Gerichtsverfahren gegen Regierungsmitglieder können vertagt werden

ps. Solange Regierungsmitglieder im Amt sind, dürfen sie nicht vorgeladen werden, auch wenn gegen sie ein Prozeß läuft. Laufende Gerichtsverfahren können bis zu sechs Monate ausgesetzt werden, es gibt aber auch die Möglichkeit, diese Frist noch zwei Mal zu verlängern, also insgesamt 18 Monate lang.

Erneuter Versuch der Installierung eines Immunitätsgesetzes

Davon zu unterscheiden ist eine Immunitätsregelung, die in Italien abgeschafft, von Berlusconi wieder eingeführt, aber

im Herbst 2009 vom italienischen Verfassungsgericht verworfen worden war. Daran arbeitet Berlusconi erneut, seine Anwälte sehen die Gerichte als Exekutionskommandos ihres Mandanten.

Beschränkung der Prozeßdauer

Viel gravierender als die oben angesprochene Vertagung von Prozessen ist das vom Parlament verabschiedete Gesetz hinsichtlich der Prozeßführungsdauer, das dazu führt, daß Verfahren gegen Berlusconi und auch tausende andere Strafverfahren eingestellt werden müssten, da die Pro-

zeitdauer schon über dem gesetzlichen Limit liegt. Noch fehlt aber die Zustimmung der Abgeordnetenversammlung und des Staatspräsidenten Napolitano. Eigentlich wären schnellere Prozesse wünschenswert, aber

diese Ergebnisse kann man sich nicht wünschen. Vielmehr bedarf es einer umfassenden Justizreform, aber diese ist auch nicht ansatzweise erkennbar.

„Von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland“

ps. In Kalabrien war es Anfang des Jahres zu schweren Zusammenstößen zwischen afrikanischen Einwanderern, Einwohnern und der Polizei gekommen. Der einheimischen Bevölkerung wird Rassismus und Ausbeutung der Einwanderer vorgeworfen. Ein Konzept zur Lösung der Probleme ist aber weiterhin nicht in Sicht. Papst Benedikt XVI erinnerte daran, dass Einwanderer die gleichen Rechte wie alle anderen haben. Sie müssten respektiert werden, auch wenn sie aus anderen Kulturen und Traditionen stammten.

Kommentar in der französischen Zeitung *Le Monde* vom 12.1.2010 (Übersetzung eurotopics):

„Innerhalb von zwanzig Jahren ist Italien von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland geworden. Der Staat ist das Problem jedoch nur repressiv angegangen, indem er durch ein Arsenal an Maßnahmen versucht hat, die Menschen zu entmutigen, die Reise auf die Halbinsel anzutreten. Er hat es teilweise geschafft. ... Dennoch leben vier

Millionen Ausländer und beinahe 600.000 Illegale in Italien, ohne dass ernste oder besänftigende Überlegungen zu deren Integration angestellt werden. ... Heute haben die Bagger die Barackenlager abgebrochen, in denen die Migranten Kalabriens eine unwürdige Zuflucht gefunden hatten, ... und mit ihnen verschwand auch die Gelegenheit, über eine multiethnische und multikulturelle Gesellschaft italienischer Prägung nachzudenken.“

Und in *La Stampa* vom 13.1.2010 (Übersetzung eurotopics):

„Die einzigen beiden Rezepte, mit denen die Institutionen in der Lage gewesen sind, den Problemen der Kriminalität und der Integration vorzubeugen, waren: kleine und große nachträgliche Legalisierungen der illegalen Einwanderer sowie kleine und große Straferlasse für Kriminelle. Da ist es nicht verwunderlich, wenn der normale Bürger vor der Ohnmacht des Staates resigniert.“

Feiertage und Schulferien im März und April 2010

– ohne regionale und lokale Feiertage, insbesondere Feiertage der Lokalheiligen

Osterfeiertage:

- Karfreitag: kein Feiertag in Italien
- Ostersonntag – *Pasqua*: 4. April 2010

– Ostermontag – *Lunedì dell'Angelo*: 5. April 2010

Festa della Liberazione – Fest der Befreiung: 25. April 2010 (Sonntag)

Die Osterferien sind je nach Region unterschiedlich im Zeitraum zwischen dem 29. März bis 7. April 2010.

Wichtige Telefonnummern

Internationale Vorwahl Italien 0039

Notrufnummern

Carabinieri Polizei 112
Polizia stradale Verkehrspolizei 113

Vigili del fuoco Feuerwehr 115

ACI Pannenhilfe des Automobilclubs ACI 116

Pronto soccorso Notfalldienst/Notarzt 118

Emergenza in mare Seenotrettung 1530

UNTERNEHMUNGEN

Addio Pizzo: erster deutschsprachiger Addiopizzo Palermo-Führer

ps. Der deutsche Botschafter in Italien, Michael Steiner, hat Mitte Januar 2010 den ersten deutschsprachigen Addiopizzo Palermo-Führer für kritische Verbraucher in seiner Residenz vorgestellt. Der Tschüss Schutzgeld-Stadtplan verzeichnet alle Geschäfte in Palermo, die sich der Bürgerinitiative Addiopizzo angeschlossen und verpflichtet haben, kein Schutzgeld an die Mafia zu bezahlen. Die Karten sind in Palermo in den Touristeninfos, B&B, Hotels und im AddioPizzo-Büro erhältlich (www.addiopizzo.org/contatti.asp).

Die Deutsche Botschaft hat für die deutsche Fassung die Anschubfinanzierung übernommen.

So können auch deutsche Touristen – als die zahlenmäßig größte Touristengruppe in Italien und besonders in Sizilien – ihren Beitrag zum „pizzo-freien“ Urlaub leisten.

Auf einer Pressekonferenz vor der italienischen Presse gemeinsam mit den Addiopizzo-Mitgliedern Gabriele La Malfa Ribolla und Francesca Vannini-Parenti stellte Botschafter Steiner die Bedeutung von zivilgesellschaftlichem Engagement bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität

heraus. Die jugendlichen Aktivisten hätten Kreativität und Zivilcourage bewiesen. Um das Projekt auch langfristig erfolgreich weiterführen zu können, hat die Botschaft deutsche Reiseveranstalter als Sponsoren gewonnen und Verlage zur Aufnahme des Themas in ihre Reiseliteratur überzeugt. Der Stadtplan kann auch von der Internetseite der Deutschen Botschaft in Rom heruntergeladen werden (www.rom.diplo.de).

Erfolgreiche Bürgerbewegung

Die Botschaft weist darauf hin, daß sich *Addiopizzo* als er-

folgreiche Bürgerbewegung gegen die Mafia durch beharrliche Überzeugungsarbeit und publikumswirksame Aktionen in Italien und international einen Namen gemacht habe. Mit neuen Ideen versuchen die jungen Mitglieder der Bewegung das tief verwurzelte System von Schutzgelderpressungen durch das organisierte Verbrechen zu stoppen. Kritische Verbraucher werden angehalten, bei denjenigen Geschäften einzukaufen, die kein Schutzgeld bezahlen und dadurch Zivilcourage zeigen. Dabei setzt *Addiopizzo* auch auf das kritische Konsumverhalten von Touristen.

Ausstellungen: *Giorgione* und *Ritorno al Barocco*

- *Giorgione*. Museo Casa di Giorgione, Castelfranco/Veneto, bis 11. April 2010

„Eine Ausstellung, ohne gleichen: die Huldigung an seine Heimat, dem großen venezianischen Maler“ – www.museogiorgione.it.

- *Ritorno al Barocco*. Da Caravaggio a Vanvitelli. Museo di

Capodimonte, Neapel, bis 11. April 2010. www.museocapodimonte.it. Diese Ausstellung ist Teil einer auf sechs Museen verteilten Ausstellung *Ritorno al Barocco/Rückkehr zum Barock* (Castel Sant'Elmo, Certosa e Museo di San Martino, Museo Duca di Martina, Museo Pignatelli, Palazzo Reale).

Das Bookazine „Wein aus Italien“ stellt „alle Weinregionen Italiens“ vor

ots. Wer macht den tollsten Chianti, welcher Brunello ist zu empfehlen, welchen Barolo sollte man kaufen? „Wein aus Italien“, herausgegeben vom Magazin DER FEIN-SCHMECKER, stellt nach eigenen Angaben alle Weinregionen Italiens vor und nennt die besten Winzer.

Außerdem werden in einer Reisereportage die Spitzenwinzer Südtirols präsentiert, Top-Weine der Boom-Region Sizilien vorgestellt, dazu die „besten Roten aus Apulien“ im Test. Gezeigt werden Übernachtungsmöglichkeiten auf

Weingütern – und man erfährt, bei welchen deutschen Händlern Italiens Weine zu bekommen sind. Außerdem enthalten sind nach Angaben des Verlags die schönsten Weinbars, die besten Internetadressen zu italienischen Weinen, die besten Jahrgänge der einzelnen Regionen und „natürlich“ die Klassiker – italienische Kultweine. Abgerundet wird das Themenspektrum durch ein Weinlexikon mit den wichtigsten italienischen Weinbegriffen („Wein aus Italien“, 9,95 Euro).

DSA-SERVICE

Beratung

DSA-Italien-Berater ist Rechtsanwalt und DSA-Vorstand Peter Schöllhorn, Freiburg. Die Beratungszeiten finden Sie

auf der letzten Umschlagseite.

DSA-Ratgeber für Italien

Ferienimmobilien in Italien – Erwerb, Besitz, Verkauf und Steuern, Doris Reichel, 2006, 162 Seiten, 24,50 Euro (Mitglieder 19,50 Euro).

Für Porto und Verpackung pauschal 2 Euro (bei Versand im Inland).

Übersetzungen und Inserate

– Übersetzungen werden durch die DSA vermittelt. Die Kosten sind abhängig vom Umfang und Schwierigkeitsgrad.
– Inserate: Als Mitglied können Sie in der Rubrik Italien

kostenlos ein Inserat aufgeben, mit Namensnennung oder Chiffre, sei es ein Kauf- oder Verkaufsinserat oder ein Inserat mit sonstigem Inhalt.

AUFGELESEN

Marmorstadt Carrara: „Schlechteres Rating“

Im *Handelsblatt* vom 3.2.2010: Schlechtes Rating für die Marmorstadt Carrara. (...) Die Ratingagentur Fitch hat die Aussichten für die Bewertung der Kreditwürdigkeit von Carrara auf negativ gesetzt. Der Grund: Die Nachfrage nach dem edlen Marmor ist als Folge der Krise gesunken. Denn

auch die Lust der Russen auf Luxus-Badezimmer hat nachgelassen. Die Stadt selbst verkauft zwar kein Marmor. Aber sie verdient an den Wegzöllen für die Straße, die zum Abbaugelände führt. (...) Und wo weniger Marmor gefragt ist, transportieren auch weniger Laster den edlen Stein. (...)

IMMOBILIEN

Sehr schwierige Zeiten für Spanien: Immobilienkrise, Wirtschaftskrise, Staatspleite?

ps. Die Finanzkrise hat Spanien aus verschiedenen Gründen gut überstanden, darüber haben wir verschiedentlich berichtet.

Die Immobilienkrise, entstanden aufgrund einer maßlosen Bauwut, begünstigt durch korrupte Behörden, hat Spanien immer noch fest im Griff, auch wenn große Optimisten allein aus dem prozentual niedrigeren Rückgang der Verkäufe und dem angeblich höher erwarteten Preisrückgang schon die Wende ersehen.

Die Wirtschaftskrise mit bis zu 20 Prozent Arbeitslosigkeit dauert an, es wurde in der Vergangenheit nicht investiert, insbesondere nicht in die Ausbildung von Arbeitskräften, sondern das verdiente Geld nur konsumiert. Und der Tourismusbereich, neben dem Immobilienmarkt die tragende Säule des spanischen Aufschwungs, schwächelt. Auf die Schnelle wird sich deshalb die allgemeine wirtschaftliche Lage nicht bessern.

Die Staatspleite ist nicht nur mehr theoretisch denkbar. Diese finanziellen Probleme des Staates lassen eine schnelle Rückkehr zu normalen Verhältnissen kurzzeitig nicht erwarten. Spanien, das viele Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum Furore machte und sich fast schon auf Augenhöhe mit Deutschland wähnte, wird sich wohl vom Ausland helfen lassen müssen, um aus der Krise zu kommen. Leider weiß wohl niemand so genau, wie schlimm es tatsächlich hinter den Kulissen aussieht. Theoretisch gesehen könnte ja alles nicht so schlimm sein, aber diejenigen, die das noch glauben, werden immer weniger. Eine wichtige Frage lautet: wie viele Touristen werden dieses Jahr kommen?

Und noch sind die geplanten Sparmaßnahmen in Höhe von 50 Milliarden nicht umgesetzt, ebenso wenig die Erhöhung des Rentenalters von 65 auf 67. Und falls die Löhne gesenkt werden müssen, wird es für die Regierung noch schwieriger, die bisher nicht gerade als volkswirtschaftlich kompetent aufgefallen ist. Wirtschaftliche Reformen gehörten bisher nicht zum Regierungsprogramm. Das Arbeitsrecht, das praktisch gesehen einseitig Arbeitsplatzinhaber begünstigt und junge Arbeitnehmer benachteiligt, weil diese nur noch Zeitverträge erhalten, wird schon seit vielen Jahren kritisiert, geändert hat sich aber bisher nichts.

Wohnungsmarkt: Wer interpretiert die Zahlen richtig?

Auf der einen Seite ist der Rückgang der Immobilienverkäufe nicht mehr so stark ausgefallen wie im Jahr 2008 und die Preise sind entgegen pessimistischeren Erwartungen nur 6 % im Jahresvergleich zurückgegangen, wenn man dem Wohnungsbauministerium glaubt. Außerdem seien in 20 Provinzen die Preise im letzten Vierteljahr im Vergleich zum vorhergehenden Vierteljahr schon wieder angestiegen. Auf der anderen Seite bleibt aber zu konstatieren, daß die Zahl der Verkäufe weiterhin rückläufig ist und die Preise im Vergleich zum Vorjahr weiter zurückgegangen sind.

Nimmt man die augenblickliche Entwicklung der Wirtschaft als zusätzlichen Indikator, dann wird man zum Ergebnis kommen, daß die Krise am Immobilienmarkt noch längst nicht am Ende ist. Und daß Ausländer wenigstens dem Immobilienmarkt an der Küste zu einem Aufschwung verhelfen würden, dafür gibt es keine verlässlichen Anzeichen. Es trifft eher das Gegenteil zu, da die im letzten Quartal behaupteten Preisanstiege fast nur in Provinzen festzustellen sind, wo sich Ausländer nicht in größerer Zahl einkaufen.

Banken: Verkauf von Immobilien und 100 Prozent Kredit im Paket

Noch haben auch die Banken nicht alle Immobilien verkauft, die sie von Pleite gegangenen Bauträgern oder überschuldeten Immobilienkäufern übernehmen mußten. Die Auswirkungen dieser weiterhin andauernden Verkäufe lassen sich nicht eindeutig bemessen. Auffällig ist, daß die Banken immer noch zu 100 Prozent und mit überlangen Laufzeiten, also mehrere Jahrzehnte, finanzieren. Ob Kunden, denen der gesamte Kaufpreis finanziert wird, tatsächlich lange genug durchhalten, ist aufgrund der Wirtschaftskrise schon wieder sehr fraglich geworden, trotz des günstigeren Kaufpreises. Wahrscheinlich sagen sich die Banken, daß ihnen ein unsicherer Kredit lieber ist als eine nicht verkaufte Immobilie. Und es wird sicherlich noch einen Zuwachs an notleidenden Hypothekenkrediten geben, wobei die Banken wiederum gezwungen sein dürften, diese zu übernehmen und auch zu vermarkten.

Was droht Immobilienbesitzern und Kaufinteressenten?

Immobilienbesitzern drohen keine größeren Gefahren. Abgesehen von den höheren Katasterwerten, siehe dazu weiter unten, sparen sie sogar durch den Wegfall der Vermögensteuer einige hundert Euro. Nicht ausgeschlossen ist aber, daß wegen des hohen Staatsdefizites an irgendeiner Steuerschraube gedreht wird. Da heißt es einfach abwarten. Wer verkaufen will, wird weiterhin mit wenig Interesse rechnen müssen. Aber daß sich abwarten lohnen könnte, dafür gibt es noch keine Argumente.

Kaufinteressenten haben dagegen eine sehr große Auswahl, können sich weiterhin viel Zeit lassen, und müssen nur daran denken, daß viele Immobiliengutachten nicht oder nicht mehr realistische Preise nennen. Auch wenn beispielsweise 25 Prozent unter Schätzpreis angeboten wird, sollte man sehr genau hinschauen und zusätzliche Preisvergleiche anstellen.

Höhere Erwerbsteuern und etwas erhöhte Veräußerungsgewinnsteuer

Laut Haushaltsgesetz sollen sich die Erwerbsteuern je nach Einzelfall um ein bis zwei Prozent erhöhen. Wir werden darüber noch gesondert berichten. Diese Erhöhung sollte

aber niemanden verführen, vorschnell zu kaufen. Wahrscheinlich werden diese Erhöhungen durch fallende Preise mehr als wett gemacht.

Die Veräußerungsgewinnsteuer wird von 18 auf 19 Prozent erhöht. In der Praxis läuft es aber regelmäßig darauf hinaus, daß sich die Verkäufer wie gesetzlich vorgeschrieben beim Notar die 3 Prozent-Abschlagspauschale vom offi-

ellen Verkaufspreis abziehen lassen (müssen), und darüber hinaus aber keine Steuererklärung abgeben und auch nicht den Differenzbetrag zu den 18 Prozent auf den Veräußerungsgewinn abführen.

Falls die 3 Prozent des Verkaufspreises höher ausfallen sollten als die 18 Prozent auf den Veräußerungsgewinn, kann dagegen ein Erstattungsantrag gestellt werden.

Dem Immobilienboom vergangener Jahre „zu verdanken“: Höhere Katasterwerte und dadurch höhere Steuern

ps. Jahrzehntlang war die Höhe der Grundsteuer, also der *Impuesto de Bienes Inmuebles (I.B.I.)* eigentlich kein Thema. Der zugrundegelegte Katasterwert der Immobilie lag weit unter dem Verkehrswert, abgesehen davon, daß viele diese Steuer gleich gar nicht bezahlten. Wer wollte sich da schon beschweren (können)?

Der „Fluch“ des Immobilienbooms

Der schon oben erwähnte Katasterwert wurde aber in Zeiten des Immobilienbooms immer noch höher gesetzt, Widerspruch war sinnlos, weil die Werte weiterhin niedriger waren als die Verkehrswerte. Doch die Zeiten haben sich geändert, und man könnte vom Fluch des Immobilienbooms sprechen, wenn er nicht weit gravierendere Folgen für Spanien mit sich gebracht hätte als diese höheren Katasterwerte.

Absenkung des Steuersatzes als Ausgleich für hohe Katasterwerte?

Mit dem Ende des Immobilienbooms ging es mit den Immobilienpreisen rapide abwärts, doch die Katasterwerte wurden nicht abgesenkt. So hat sich die Grundsteuer zu einem zeitlos aktuellen Streitpunkt entwickelt, worüber wir schon verschiedentlich berichteten. Entwarnung für Immobilienbesitzer wird es wohl erst dann wieder geben, wenn die Preise nicht nur nicht mehr sinken sondern wieder steigen. Bis dahin dürfte es aber noch geraume Zeit dauern. Die Absenkung des Steuersatzes durch die örtlichen Gemeinderäte ist rechtlich gesehen leicht möglich. Doch in der aktuellen Wirtschaftskrise haben die allermeisten Gemeinden mit finanziellen Problemen zu kämpfen, da käme eine Senkung des Grundsteuersatzes völlig ungelegen. Deshalb gibt es auch in vielen Gemeinden Streit über Für und Wider einer Senkung des Steuersatzes.

Gegen den Katasterwert vorzugehen bzw. eine Senkung zu verlangen dürfte in den allermeisten Fällen nicht zum Erfolg führen. Denn rein rechtlich gesehen halten sich die meisten Katasterwerte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Im Vergleich zu früher ist zwar der Abstand von Katasterwert zu Verkehrswert stark zusammenge-

schrumpft oder tendiert gegen Null, weshalb im Vergleich zu früheren Jahren sehr viel mehr Grundsteuer bezahlt werden muß. Aber dieser Vergleich ist rechtlich nicht relevant, sondern besagt nur, daß durch die früher all zu niedrigen Katasterwerte von der öffentlichen Hand viel Geld verschenkt wurde. Die Katasterwerte hinken den Verkehrswerten nicht mehr hinterher. Vielmehr laufen Katasterwerte und Verkehrswerte einander entgegen oder gar schon auf gleicher Höhe.

Auch bei der Einkommen-, Schenkung- und Erbschaftsteuer Auswirkungen

Steigt der Katasterwert, steigen auch die Werte, die bei einer Schenkung oder Erbschaft als Ausgangspunkt genommen werden. Sinken die Preise weiter, wird man aber irgendwann tatsächlich die Chance haben, daß der Katasterwert oder der dazu gehörige Koeffizient gekürzt werden. Und im Falle der Einkommensteuer auf die Eigennutzung der Immobilie ist auch der Katasterwert der Ausgangspunkt für die Besteuerung.

Woraus läßt sich die Entwicklung und die Höhe des Katasterwertes ablesen?

In aller Regel wird die Grundsteuer abgebucht. Und in den Kontoauszügen wird dann mit der Abbuchung auch der Katasterwert, aufgeteilt nach dem Wert von Grund und Boden und dem Wert des Gebäudes, ausdrücklich erwähnt. Bei Unklarheiten können Sie diese Auszüge gerne bei der DSA überprüfen lassen.

Was tun?

Wegen der Grundsteuer oder der Einkommensteuer auf die Eigennutzung wird es sich in aller Regel nicht lohnen, gegen diese höheren Katasterwerte vorzugehen. Anders könnte sich die Situation darstellen, wenn im Rahmen einer Erbschaft oder Schenkung die Steuer sehr hoch ausfällt und eine Reduzierung des Katasterwertes eine merkliche Ersparnis bedeuten würde. Das läßt sich relativ leicht nachrechnen. Schwieriger dürfte es dagegen sein, einen niedrigeren Katasterwert gerichtlich durchzusetzen.

Änderungen beim Miet- und Mietprozeßrecht: Positive Auswirkungen in der Praxis für Vermieter?

ps. Das deutsche Mietrecht und die dazugehörige Rechtsprechung mag man als Vermieter bedauern, aber im Vergleich zu Spanien müßte er zugeben, daß er als Vermieter in Deutschland immer noch die besseren Karten hat als sein Leidensgenosse in Spanien.

Als grundsätzliches Problem wird man in beiden Ländern

die lange Dauer bis zu einer endgültigen Räumung einer Wohnung bezeichnen können, weil sowohl die Vorschriften als auch die Gerichtsverfahren den Mietern in die Hände spielen. Sowohl in Deutschland als auch in Spanien ist man einem Mietnomaden, sitzt er denn mal in einer Wohnung, für längere Zeit wehrlos ausgeliefert, die dadurch

angerichteten Schäden können sehr hoch ausfallen. In Spanien will man nun mit neuen prozessualen Vorschriften eine Beschleunigung der Räumungsverfahren erreichen. Eine Verkürzung von Fristen und weniger Verfahrensschritte sollen Besserung bringen. Insgesamt gesehen soll der Mietmarkt gestärkt werden, wobei es auch einige mieterfreundliche Änderungen gibt.

Allerdings wird es ganz entscheidend darauf ankommen, wie schnell die Gerichte arbeiten. Und da fehlen noch die Erfahrungen.

Im übrigen wird man aber auch trotz eventueller praktischer Verbesserungen weiterhin einem ausländischen Kapitalanleger von einer Investition in eine einzelne spanische Wohnimmobilie abraten müssen, weil der Aufwand für die Verwaltung zu groß ist, nicht nur steuerliche Vorteile fehlen, sondern die für nicht ansässige Ausländer vorgeschriebene Bruttoversteuerung der Miete sogar einen großen Nachteil bei „normalen“ spanischen Wohnimmobilien dar-

stellt. Wer aber dennoch investieren und vermieten will, kann sich gern bei der DSA beraten lassen.

Touristische Vermietung mit weniger Problemen, aber auch kein Erfolgsmodell

Im Falle einer touristischen Vermietung an deutsche Urlauber hat man in aller Regel nicht das Problem der Mietnomaden und auch kein Problem mit überlangen Kündigungsfristen. Aber auch die kurzfristige Vermietung bringt keine besonders attraktive Rendite, falls überhaupt, da die Bruttoversteuerung der Mieteinnahmen in Spanien sehr nachteilig ist, weshalb die Einnahmen in Spanien oftmals nicht versteuert werden. Und in Deutschland ist dafür auch noch eine steuerliche Erklärung abzugeben. Nichtsdestoweniger ist dies alles kein Grund, generell von einer touristischen Vermietung Abstand zu nehmen. Zumindest einen Teil der laufenden Kosten wird man verdienen und manchen Verwandten und Bekannten mit günstigen Preisen eine Freude machen können.

Kann der neue deutsche Botschafter gegen Korruption, Küstengesetz und Baulandgesetzgebung helfen?

ps. Ende 2009 löste Reinhard Silberberg Wolf-Ruthart Born als Botschafter in Spanien ab. In den deutschsprachigen Costa Blanca Nachrichten vom 5.2.2010 gab der mit einer Spanierin verheiratete Botschafter ein Interview, das wir auszugsweise zitieren:

Was schätzen Sie an Spanien?

Was mich immer beeindruckt hat in Spanien sind die Menschen hier, die ausgesprochen freundlich sind und von einer großen Gastfreundlichkeit. Dazu das großartige Klima, die Gastronomie, die unglaubliche Kultur, die reiche Geschichte. Kurz: Das Land übt auf mich eine große Faszination aus.

Wie lauten Prognosen für die spanische Wirtschaft?

Spanien ist wie alle Staaten in der Europäischen Union von der wirtschaftlichen Krise ganz erheblich betroffen. Dazu kommen widrige Entwicklungen im nationalen Markt, wie etwa dem Immobilienmarkt. Die Prognosen werden hoffentlich bald günstiger. Natürlich haben auch wir Deutsche ein ganz besonderes Interesse an der wirtschaftlichen Erholung Spaniens. Die deutschen Exporte nach Spanien sind ganz erheblich eingebrochen, während die spanischen Exporte nach Deutschland weitgehend stabil geblieben sind. Wir haben ein Interesse daran, dass Spanien sich schnell erholt, denn Spanien gehört zu den großen Absatzmärkten für die deutsche Industrie und es ist uns wichtig, dass Spanien bald wieder wirtschaftlich gesundet.

Deutsche in Spanien, besonders in der Region Valencia, kennen Probleme mit der Baugesetzgebung sowie mit dem Küstenschutzgesetz und sind nicht selten Leidtragende von Korruptionsfällen. Kann der deutsche Botschafter hier seinen Einfluss geltend machen und wenn ja, in welcher Form?

Die Problematik des umstrittenen Küstenschutzgesetzes ist uns bewusst, auch dass viele Deutsche davon betroffen sind. Ich muss sagen, ich verstehe ihren Ärger, dass sie trotz einer bestehenden Baugenehmigung und ihrer Eintragung im Grundbuch ohne Gewährung einer Entschädigung enteignet werden. Doch leider sind genau dies die gesetzlichen Bestimmungen, die derzeit in Spanien gelten. Aber es tut sich etwas. Wir verfolgen sehr aufmerksam die Debatten im Europäischen Parlament.

Nach zahlreichen Petitionen von betroffenen Eigentümern hat der Petitionsausschuss des europäischen Parlaments am 26. März einen Bericht verabschiedet, der Spanien auffordert, die einschlägigen Gesetze zu überarbeiten. Wir stehen in ständigem Kontakt mit dem Küstenamt und mahnen regelmäßig die zuständigen Stellen an, diesem neuen Bericht Rechnung zu tragen. Wir sind hart am Ball!

Ihr Lieblingszitat?

„La vida es sueño“ – das Leben ist ein Traum, ein Zitat von Pedro Calderón de la Barca.

Spezielles Wohnungseigentumsgesetz für Katalonien

ps. In der Ausgabe 8/2009 der Zeitschrift Grundbesitz International der Deutschen und Schweizerischen Schutzgemeinschaft für Auslandsgrundbesitz wird darauf hingewiesen, daß es ein eigenständiges katalanisches Wohnungseigentumsgesetz gibt, das sich aber, so im Artikel erwähnt, nicht wesentlich unterscheidet vom spanischen Wohnungseigentumsgesetz. Dieses katalanische Gesetz ist im Sommer 2006 in Kraft getreten.

Grundsätzlich gilt, daß Bestimmungen in einer Satzung den

gesetzlichen Vorschriften vorgehen. Deshalb sollten auch Immobilienbesitzer in Katalonien zuerst schauen, ob eine Satzung existiert und was gegebenenfalls darin steht, bevor ins Gesetz geschaut wird.

E + D

Deutschland könnte bei Spanien-Krise in die Knie gehen

Im Handelsblatt vom 15. Februar 2010:

Wird Spanien das nächste Griechenland? Angesichts des hohen Haushaltsdefizits fürchten Finanzinvestoren, dass neben Athen auch Madrid im Schuldensumpf versinken könnte. Auch Thomas Mayer, Chefvolkswirt der Deutschen Bank, sieht in Spanien ein Problem für Europa. Im Interview mahnt er eine EU-Strategie im Umgang mit hochverschuldeten Ländern an.

(...)

Es gibt andere Problemkandidaten. Wie groß schätzen Sie die Gefahr eines Domino-Effekts ein?

Die Portugiesen kämpfen – schon seit Jahren. Worauf es wirklich ankommt, ist Spanien. Die Spanier müssen beweisen, dass sie ihre Anpassung hinkriegen. Und sie müssen das den Märkten glaubwürdig vermitteln. Man kann vielleicht Portugal noch über die EU garantieren, aber Spani-

en muss zeigen, dass es das alleine kann. Und da bin ich gar nicht pessimistisch. Wenn es darauf ankäme, Spanien zu garantieren, dann gingen auch Deutschland und Frankreich langsam in die Knie.

Uns wundert Ihre Zuversicht, was Spanien angeht. Spanien hat eine Arbeitslosenquote von fast 20 Prozent, wenig industrielle Substanz und in den Boomjahren fast ausschließlich vom Immobilienmarkt gelebt.

Ich versuche mal die Gegenrechnung. Spanien hat bis zu der Krise eine Fiskalpolitik gefahren, die sauber war. Die Staatsverschuldung liegt deutlich unter der deutschen. Sie haben eine Bankenaufsicht gefahren, die die Banken weitgehend von der Krise verschont hat. Spanien ist eine andere Liga als Griechenland und Portugal. Die Spanier haben in der Vergangenheit gezeigt, dass sie bereit sind, wirtschaftspolitisch auf erkannte Ziele zuzusteuern.

Zapatero kämpft mit deutschem Kurzarbeit-Modell gegen Arbeitslosigkeit

Die Presseagentur AFP in einer Meldung vom 6. Februar 2010:

Mit einem Kurzarbeit-Modell nach deutschem Vorbild will Spaniens Ministerpräsident José Luiz Rodriguez Zapatero die hohe Arbeitslosigkeit in seinem Land bekämpfen. Als weitere Elemente der geplanten Arbeitsmarktreform stellte Zapatero eine spezielle Förderung von Teilzeitjobs oder

der Beschäftigung von ungelerten, jungen Arbeitssuchenden in Aussicht.

Zeitlich befristete Arbeitsverträge soll es nach den Vorstellungen der Regierung indes künftig weniger häufig geben. Sowohl Gewerkschaften als auch der spanische Arbeitgeberverband CEOE begrüßten die Vorschläge.

VERKEHR

Kraftstoffpreise an spanischen Tankstellen – mittlere Werte

Der ADAC weist darauf hin, daß Tankautomaten nicht die in Deutschland ausgegebenen Kreditkarten akzeptieren, da diese im Unterschied zu den französischen Karten nicht über die Mikrochiptechnik „puce“ (fr., erkennbar am goldfarbenen schraffierten Metallfeld) sondern über einen Magnet-

streifen verfügen. Mit Bargeld bestückte Tankautomaten seien abgeschafft worden. Auf den Kanarischen Inseln sind die Preise sehr viel niedriger und auf dem Festland höher als die mittleren Werte des ADAC und AvD (günstige Tankstellen samt Lageplänen unter www.gasofa.es).

Kraftstoff	Oktan	ADAC	
		10.2.2010	7.12.2009
Diesel – <i>gasóleo</i>		0,98 Euro	0,97 Euro
Bleifrei Super – <i>gasolina sin plomo</i>	95	1,06 Euro	1,08 Euro
Bleifrei Super Plus – <i>gasolina sin plomo</i>	98	1,15 Euro	1,18 Euro

Iberia: mehr Flüge von Frankfurt und München nach Madrid

Iberia bietet derzeit 168 Flüge in der Woche zwischen Deutschland und Spanien an. Neben Frankfurt und Mün-

chen verbindet die Fluggesellschaft auch Berlin und Düsseldorf dreimal am Tag mit Madrid. Von dort aus haben Passagiere aus Deutschland Anschluss zu weiteren Zielen u. a. in Spanien, Portugal und Südamerika (www.iberia.com).

„Ihr Urlaub in Spanien beginnt mit dem Autozug“

ps. Darauf weist die Deutsche Bahn in einer Pressemitteilung hin: „Reisen Sie entspannt mit Autozug zu Ihrem Urlaubs-Ausgangspunkt Narbonne. Nichts ist schöner als Urlaub im sonnigen Süden. (...) Sie reisen ganzjährig mit Autozug stressfrei und umweltschonend von Düsseldorf, Frankfurt (Neu-Isenburg), Hamburg oder Hildesheim nach Narbonne und treten von dort Ihre Weiterreise an. In den Monaten April bis Oktober laden wir Sie auch zu der An-

reise von Berlin nach Narbonne ein. (...) Von Narbonne nach Barcelona sind es 250 km (2,5 Stunden Fahrzeit). (...) Von Barcelona erreichen Sie mit der Fähre bequem Ibiza, Mallorca oder Menorca. (...) Oder Sie nehmen den spanischen Autoreisezug der RENFE und fahren mit Ihrem Auto im Gepäck z. B. bis nach Sevilla mitten im faszinierenden Andalusien.“

In Zeiten der Billigfluglinien sind aber die Autofahrt nach

Spanien oder gar die Benutzung des Autozuges eher die große Ausnahmen. Die Flüge sind in aller Regel sehr viel billiger und weniger zeitaufwendig. Und es nimmt kein

Wunder, daß der südlichste Abfahrtpunkt Neu-Isenburg ist. Denn wer weiter südlich wohnt, wird nicht mit dem Autozug nur bis Narbonne fahren wollen.

ALLTAG/WIRTSCHAFT/POLITIK

Arbeiten in Spanien: „Oftmals falsche Vorstellungen über Chancen und Möglichkeiten“

ps. Aufgrund der EU-Vorschriften ist es rechtlich gesehen gerade für EU-Ausländer kein Problem, in Spanien zu arbeiten, ob selbständig oder abhängig. Aber es gibt, so betont die Deutsche Botschaft, oftmals falsche Vorstellungen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Spanien. Dies ist eine schon uralte Erfahrung, die aber vielen Leuten nicht bewußt zu sein scheint, weil sie sich nie genauer informiert haben. Ohne solide Sprachkenntnisse und eine gute berufliche Qualifikation sei ein Start in Spanien kaum möglich. Die Arbeitslosigkeit liegt zur Zeit bei knapp 20 Prozent in Spanien, die meisten Arbeitslosen kommen aus den früheren Boom-bereichen Bau und Dienstleistung. Insbesondere der rückläufige Tourismus führt zu ansteigender Arbeitslosigkeit in den Küstenregionen. Die Löhne waren und sind dort schon immer deutlich niedriger (2/3 bis 1/2 der deutschen Löhne, so die Botschaft) gewesen, während die Lebenshaltungskosten in den Städten etwa dem deutschen Niveau entsprechen. Selbst Akademiker verdienen in den ersten Jahren selten über 1.200 Euro monatlich, so die Botschaft. Da die Spanier meist in Eigentumswohnungen leben, ist zudem der Mietwohnungsmarkt klein und entsprechend teuer.

Nur die Sonne ist kostenlos

Ruheständler, die sich während eines größeren Teil des Jahres oder sogar dauerhaft niederlassen, suchen zum allergrößten Teil keine Beschäftigung mehr. Aber auch in dieser Altersgruppe sind nicht alle finanziell gut versorgt, so daß sich eine steigende Altersarmut bei ausländischen Ruheständlern bemerkbar macht. Kostenlos ist im Süden nur die Sonne.

Wer genügend finanzielle Mittel hat, mag sich noch im hohen Alter als Gastwirt versuchen, wer aber noch das Geld für das tägliche Leben verdienen muß, erleidet ohne Branchenkenntnisse und ohne eine realistische Beurteilung der angebotenen Etablissements schnell Schiffbruch. Gerade im Gastronomiebereich scheitern viele Ausländer, eigentlich eine altbekannte Geschichte, die kein Ende nimmt. Zur Zeit mag das ausländische Interesse nach dem Leben und Arbeiten in Spanien stark zurückgegangen sein, aber beim nächsten Aufschwung...

Nichtsdestoweniger soll nicht unerwähnt bleiben, daß viele Übersiedler zufrieden sind, auch wenn nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind.

Tägliche Ausgaben: Wie teuer ist das Leben in Spanien?

ps. Das Spanische Fremdenverkehrsamt hat eine kleine Aufstellung mit durchschnittlichen Preisen für Waren und Dienstleistungen gemacht, weist aber auch gleichzeitig darauf hin, daß diese je nach Provinz und Jahreszeit unterschiedlich sind. Die „Anhaltspunkte“ des Fremdenverkehrsamtes: Ein Einzelticket für die U-Bahn oder den Autobus kostet etwa 1 Euro. Der Preis für ein Bier liegt zwischen 2 und 6 Euro in einem exklusiven Lokal. Eine Kinokarte kostet zwischen 4 und 6 Euro, eine Theaterkarte zwischen 12 und 30 Euro. Eine Eintrittskarte für Oper oder Konzert kostet zwischen 50 und 100 Euro. Der Preis für ein Früh-

stück mit Kaffee, einem Gebäckstück und Orangensaft liegt je nach Lokal zwischen 2 und 4 Euro. Ein Tagesmenü in einem Restaurant der unteren Mittelklasse kostet zwischen 7 und 10 Euro. Der Preis für ein Menü „à la carte“ beginnt bei 18 Euro. In einem Restaurant der mittleren Kategorie liegt er bei ca. 36 Euro und in einem 3-Gabel-Restaurant (spanische Restaurantkategorie) bei 90 Euro und mehr. Unterkünfte nach Kategorien (ungefährer Preis für ein Doppelzimmer): 5 Sterne: zwischen 200 und 300 Euro, 4 Sterne: zwischen 100 und 200 Euro, 3 Sterne: zwischen 60 und 100 Euro, und 2 Sterne oder weniger: unter 60 Euro.

Anfrage: Banken- und Sparkassennamen und Einlagensicherung

ps. Ob sich eine Bank oder eine Sparkasse auf der Liste derjenigen befindet, die unter die Einlagensicherung fallen, läßt sich im Internet feststellen unter www.fgd.es/es/index.html (*Fondos de Garantía de Depósitos*), siehe dazu auch der Artikel in der letzten Ausgabe. Zu beachten ist, daß viele Namen im alltäglichen Leben nur mit einem abgekürzten Na-

men erwähnt werden, unter dem sie aber bei der oben genannten Liste nicht zu finden sind. Zumindest aus den Kontoauszügen geht der vollständige Namen hervor. Die DSA schaut gerne nach, ob sich Ihre Bank oder Sparkasse auf der Liste befindet: 0761/55012.

Schlagzeilen und Kurznachrichten

Erster Schritt zur **Abschaffung** des **Stierkampfes** in Katalonien durch Zulassung eines Volksbegehrens zur Abschaffung des Stierkampfes.

Seit 1. Januar hat **Spanien** die **Ratspräsidentschaft** der EU für die erste Hälfte des Jahres 2010 übernommen. Bun-

desaußenminister Guido Westerwelle sicherte Spanien die deutsche Unterstützung zu.

Krisenbedingt gaben die Umsätze der spanischen **Weihnachts-lotterie** nach. Insgesamt wurden Lose im Wert von 2,7 Mrd. Euro verkauft und 2,3 Mrd. Euro als Gewinne ausgeschüttet.

Feiertage und Schulferien im März und April 2010

Feiertage im März und April 2010

- 1. März 2010 *Día de las Islas Baleares*, regional
- 19. März 2010 St. Josef, regional
- 1. April 2010 *Jueves Santo* – Gründonnerstag, in ganz Spanien, außer Katalonien und Region Valencia
- 2. April 2010 *Viernes Santo* - Karfreitag, gesetzlicher Feiertag

- 4. April 2010 *Pasqua* – Ostern, kirchlicher Feiertag
- 5. April 2010 *Lunes de Pascua* – Ostermontag, nur regional

Osterferien

Regional unterschiedlich: je 1 Woche im Zeitraum vom 26. März bis 14. April 2010

Übliche Öffnungszeiten der Geschäfte, Kaufhäuser usw.

Die meisten Geschäfte öffnen von Montag bis Samstag von 09:30 bis 13:30 Uhr und von 16:30 bis 20:00 Uhr. Die großen Einkaufszentren und Kaufhäuser sind von Montag bis Samstag durchgehend von 10:00 bis 21:00 oder 22:00 Uhr sowie an einigen Sonntagen im Jahr geöffnet. An der Küste schließen die Geschäfte in der Hochsaison meist erst nach 22:00 Uhr.

Apotheken: in der Regel zwischen 09:30 und 13:30 Uhr und zwischen 16:30 und 20:00 Uhr geöffnet, einige Apotheken in den Großstädten sogar rund um die Uhr. Es gibt einen wechselnden Bereitschaftsdienst an Wochenenden und nachts, der an den Türen angeschlagen und in der Zeitung veröffentlicht wird.

Restaurants: Mittagessen zwischen 13:00 und 15:30 Uhr.

Abendessen von 20:30 bis 23:00 Uhr.

Kinos: in der Regel die erste Vorstellung zwischen 16:30 oder 17:00 Uhr und die letzte etwa um 22:00 Uhr, in Großstädten auch spätere Vorstellungen.

Theater: um etwa 20:00 Uhr.

Diskotheiken: in der Regel bis 03:00 oder 04:00 Uhr morgens geöffnet, und in den Großstädten oftmals noch länger.

Quelle: SPANIENinfo

Wichtige Telefonnummern

Notrufnummern

Notfallrufnummer	112
Feuerwehr – <i>Bomberos</i>	085
Guardia Civil	062

Internationale Vorwahl

Spanien	0034
Deutsche Auskunft	11841

ADAC Pannenhilfe – www.adac.de

– vom Festnetz	935 082 828
– vom Mobiltelefon	0034 93 508 28 28

Deutsche Botschaft, Madrid

außerhalb der Dienstzeit	0034/91 557 9000.
--------------------------	-------------------

UNTERNEHMUNGEN

Traditionelle Feste: Fest der Mauren und Christen und die Karwoche

Das Fest der Mauren und Christen – 22. bis 24. April 2010

Das wohl bedeutendste Fest, das an die Geschichte und die Kämpfe zwischen Mauren und Christen – *Moros y Cristianos* – erinnert, findet alljährlich im April in Alcoy, einem Ort im Hinterland der Costa Blanca statt. Besonders die Aufmärsche der kostümierten „christlichen“ und „maurischen“ Truppen unter Marschmusik am ersten Tag geben einen Einblick in das alljährlich stattfindende Festgeschehen. Im übrigen finden derartige Veranstaltungen auch in anderen Orten statt, die Termine sind aber unterschiedlich.

Karwoche – *Semana Santa* – 28. März bis 3. April 2010

In den Städten Kastiliens und Aragoniens bestimmen dumpfer Trommelklang, feierliche Stille und Schwermut, in den

Städten des Südens ausdrucksvolle Gesänge, tiefe Trauer, aber auch überschwängliche Lebensfreude die Tage der Karwoche, der *Semana Santa* in Spanien, so das Spanische Fremdenverkehrsamt. Egal, wo man sie erlebe, für Besucher und Reisende sind die zahlreichen Prozessionen ein beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis. Besonders berühmt seien die Karwochen-Geschehnisse in Zamora, Salamanca, Valladolid, Toledo, Cuenca, Málaga, Granada, Córdoba und Sevilla.

Pamplona: *Semana del Pincho* – 17. bis 25. April 2010

Im Frühling genießen die Bewohner und Besucher Pamplo-nas einen Tapas-Wettbewerb der Restaurants und Tapas-Bars. Man zieht von Lokal zu Lokal, probiert und bewertet die unterschiedlichen Pinchos.

Das Heilige Jahr: Die Jakobsmuschel weist den Weg

ps. Als vor Jahrzehnten ein Freund vom Jakobsweg erzählte, war dieser nicht nur mir nicht einmal dem Namen nach bekannt. Im Jahr 2010 richtet sich aber die Wallfahrtskirche in Santiago de Compostela auf einen Rekordansturm ein. Zwischenzeitlich scheint es fast, als ob die Begehung

des Jakobsweges zu einem Wanderevent mutiert und der Pilger-Charakter verlorengeht.

Neues Internetportal von Turespaña: www.spain.info

ps. Das spanische Tourismusamt Turespaña hat vor kurzem ein neues Internetportal lanciert, um in- und ausländischen Touristen „mehr Informationen zu allen Ecken und Winkeln in Spanien zu liefern“. Das Ziel der neuen Website sei es, sich den neuen Bräuchen und Gepflogenheiten im Umgang mit dem web 2.0. anzupassen. Zu den Neuheiten gehört ein eigener YouTube-Kanal. Außerdem wird das Sy-

stem an die Netzwerke Twitter und Facebook angeschlossen. 400.000 Seiten und 18.000 Fotografien sind in dem neuen Portal verfügbar. Auf fünf Sprachen können Spanieninteressenten auf der Homepage www.spain.info navigieren, die in die Sektionen „Kommen Sie“, „Entdecken Sie“, „Erleben Sie“, „Genießen Sie“ und „Besuchen Sie“ unterteilt ist.

13 spanische Städte auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO

ps. Auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO sind auch 13 spanische Städte aufgeführt. Die Liste dieser Städte umfasst: Alcalá de Henares, Ávila, Cáceres, Córdoba, Cuenca, Ibiza, Mérida, Salamanca, San Cristóbal de la Laguna, Santiago de Compostela, Segovia, Tarragona und Toledo.



DSA-SERVICE

Beratung

DSA-Spanien-Berater ist Rechtsanwalt und DSA-Vorstand Peter Schöllhorn, Freiburg. Die Beratungszeiten finden Sie auf der letzten Umschlagseite. Rechtsanwalt Schöllhorn übernimmt

neben der DSA-Beratung auch die direkte Vertretung und Abwicklung beim Notar von Käufen und Verkäufen und Erbschaftsplanung und -abwicklungen nach Honorarabsprache.

DSA-Ratgeber für Spanien

Spanienimmobilien erwerben, besitzen und vererben, – Informationen und Praxiswissen für Käufer, Besitzer und Verkäufer, 2008, 166 Seiten, 14,50 Euro (für Mitglieder 10 Euro).

Das spanische Wohnungseigentumsgesetz, 2006, 82 Seiten, 14,50 Euro (für Mitglieder 10 Euro).

Für Porto und Verpackung pauschal 2 Euro (bei Versand im Inland).

Grundbuchauszüge, Übersetzungen und Inserate

- Grundbuchauszüge: können über Rechtsanwalt Schöllhorn eingeholt werden zum Preis von 50 Euro inkl. MwSt. (für nota simple bzw. unbeglaubigte Grundbuchauszug; die anfallenden Kosten für beglaubigte Grundbuchauszüge bitte nachfragen).

grundsätzlich 1,30 Euro inkl. Mehrwertsteuer je Zeile oder bei längeren Texten, beispielsweise einer escritura, auf Anfrage Pauschalpreis.

- Übersetzungen werden durch die DSA vermittelt oder von RA Schöllhorn direkt vorgenommen. Die Kosten:

- Inserate: Als Mitglied können Sie in der Rubrik Spanien kostenlos ein Inserat aufgeben, mit Namensnennung oder Chiffre, sei es ein Kauf- oder Verkaufsinserat oder ein Inserat mit sonstigem Inhalt.

AUFGELESEN

Sprachkapriolen: Das Spanische ist die Sprache, die alle verstehen

Leo Wieland in der FAZ vom 1. Februar 2010:

(...)Da ist zum Beispiel das Europäische Parlament, wo alles bedruckte Papier – auf Kosten Zapateros – inzwischen in „vier“ offizielle spanische Zweitsprachen zu übersetzen ist: Ins Spanische, Baskische, Katalanische und Valencianische. Dabei dürfte das letztere noch am wenigsten Aufwand bereiten, denn schließlich unterscheidet sich das katalanische Katalanisch von dem valencianischen Katalanisch weit weniger als etwa das Oberbairische vom Niederbairischen. Weil sich aber die (konservative) Regierung in Valencia darauf kaprizierte, dass ihr Dialekt eine völlig andere Sprache sei, muss nun noch ein Extra-Durchschlag produziert werden.

Es war daher eine große Erleichterung für die spanische Zentralregierung, dass der polnische Präsident des Europäischen Parlaments, Jerzy Buzek, vor kurzem das Ansinnen ablehnte, in Zukunft jedes Wort in der Kammer auch noch ins Baskische, Katalanische und Galicische dolmetschen zu lassen. Er stellte bei dem Antrittsbesuch des amtierenden EU-Ratspräsidenten Zapatero trocken fest, dass „das Spanische die Sprache ist, die alle Spanier verstehen“. Im spanischen Parlament sei außer der Landessprache ja auch keine regionale zugelassen. Wenn einer in den Cortes das Wort in seinem Idiom ergreift, wird ihm dieses tatsächlich sogleich vom Parlamentspräsidenten entzogen.

Büro- und Beratungszeiten für März – April 2010

Bürozeiten sind montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Die Beratungen erfolgen telefonisch oder schriftlich oder – nach vorheriger Voranmeldung – im Büro der DSA.

Die **Frankreich**-Beratung durch Rechtsanwältin Katja Macor findet an den markierten Tagen jeweils nachmittags von 14.30 bis 16.30 Uhr statt.

Die **Spanien**- und **Italien**-Beratung durch Rechtsanwalt Peter Schöllhorn findet an den markierten Tagen jeweils nachmittags von 13.30 bis 17.30 Uhr statt.

Beratungszeiten März 2010

Mo Di Mi Do Fr Sa So

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Beratungszeiten April 2010

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	24
26	27	28	29	30		

Bücher, Broschüren und Antrag auf Mitgliedschaft

Folgende Ratgeber bestelle ich – bitte ankreuzen:

- Spanienimmobilien, € 14.50 (für Mitglieder € 10.00)
- Ferienimmobilien in Italien, € 24.50 (für Mitglieder € 19.50)
- Frankreichimmobilien, (z.Z. vergriffen) € 29.50
(für Mitglieder € 24.50)
- Irgendwo im Süden, wo es warm ist, € 14.50
(für Mitglieder € 10.—)
- Das spanische Wohnungseigentumsgesetz
€ 14.50 (für Mitglieder € 10.—)
+ pauschal € 2.— für Porto und Verpackung

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Beitritt zur DSA e.V. - bitte ankreuzen - :

Ja, ich möchte der Deutschen Schutzvereinigung Auslandsimmobilien e.V. beitreten (Jahresbeitrag € 165.—, bei Beitritt im IV. Quartal gilt der Beitrag auch für das folgende Jahr). Die Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten jeweils zum Jahresende möglich.

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Nach erfolgter Anmeldung haben Sie ein vierzehntägiges Rücktrittsrecht und können innerhalb dieser Frist ohne Angabe von Gründen die Mitgliedschaft schriftlich stornieren. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail: